

hemp delic

#002 – 08/2017 - 10/2017

WWW.HEMPEDELIC.COM

AB SOFORT HEMP & DELIC STATT
HEMP FIVE

BUNDES HANF-WAHL DER HEMPEDELIC PARTEIEN CHECK

GROW-KURS FÜR ANFÄNGER

MDMA IN DER SELBSTTHERAPIE

ZAUBERTRÄNKE SELBER MACHEN

GRENZWERTE IM STRASSENVERKEHR

DRUGCHECKING MIT DER PILLEN-APP

SAFER USE: METHYLON (MDMC)

PRÄSENTIERT VON

mushroom 
magazine

NEU & GRATIS



Just roll



with it ...



Tobacco Pouches



Rolling Pouches

Tobacco dressed in leather ...



Wooden Boxes



Book Boxes



Tobacco Wallets



Cigarette Wallets

HM
Howard Marks



Near Dark
SMOKING PARAPHERNALIA

20% DISCOUNT Couponcode: WTF2017 @ www.originalkavatz.com

hempedelic

STATT

HEMP  FIVE

Heute mal wieder **4 Vorwörter!**

Nummer 2

Leute... wir sind immer noch druff!

Die erste Hempedelic Ausgabe im Juni hatte so reingehauen, dass wir schon kurz danach unbedingt nachlegen müssen...

Wir haben uns doch sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zur ersten Ausgabe gefreut. Die Mischung aus Hanf, Psychedelika und anderen Spassmachern scheint unseren Lesern zu gefallen. Ja, endlich gibt es zum Thema Psychonautik eine kostenlose spaßige und leicht verdauliche Lektüre.

Komm mit!

Während der Alltag in zunehmendem Maße immer grauer wird, breitet dir Hempedelic eine bunte Welt aus, möchte Lebensratgeber, psychedelische Mama, gedrucktes Serotonin und Freudenstrix auf einmal sein. Also komm mit und lass die langweilige Welt hinter dir. Die anderen Freaks warten schon auf dich!

Breiter weiter...

Vielleicht bist du ja auch gerade auf der Hanfparade in Berlin, hast dich soeben noch psychedelisch-musikalisch am Soundviecher/Hempedelic/mushroom Musik-Truck vergnügt und bist nun auf dem besten Weg zur Medaille des psychonautischen Drei-Kampfes: Also... Tanzen, Hempedelic lesen und gleichzeitig Tante Emmas Tabletten mit der neuen Drugchecking App auf deinem Smartphone zu studieren. Herzlichen Glückwunsch, wenn du den Dreikampf gewonnen haben solltest.

CU!

Sollte die Welt nach der Wahl am 25. September immer noch die Gleiche (oder hempedelischer) sein, kannst du das nächste Heft gegen Ende des Jahres erwarten – dann auch wieder Huckepack zusammen mit dem mushroom magazine. In der Zwischenzeit schau doch einfach mal auf unserer Webseite www.hempedelic.com vorbei oder hol Dir das Abo auf mushroom-magazine.com/shop

Dein **Dr. Delic...**



Legalisierung aus Vernunft!



Deutscher
Hanfverband

BUNDES HANF-WAHL

Der hemp^{edelic} Partei Check

Am 25. September 2017 liegt wieder Bundestagswahl an. Ihr wisst schon, überall Plakate am Straßenrand, aufpoppende Tweets im Netz, nervige Wahlspots, am Ende Elefantenrunde in der Glotze....und obwohl das in so einem verregneten Hochsommer eigenartig klingen könnte: da wollen wir euch bei der Wahl nicht im Regen stehen lassen. von Uwe

Hempedelic will euch helfen, beispielsweise gravierenden Missverständnissen vorzubeugen. AfD heisst eben nicht ‚Acid für Deutschland‘ (wobei ‚für Deutschland‘, richtig geraten!), CSU nicht ‚Cannabis sei unser‘, FDP nicht ‚Für die Prohibition‘ und SPD auch so gar nicht ‚Speed, Pappen, DMT‘. Wir können freilich bestätigen, dass Drogen (wie Cannabis, Partydrogen und andere illegale Substanzen) in den meisten Wahlprogrammen auftauchen. Das ist gesichert, denn wir haben die Wahlprogrammen gescannt. Hier und da haben wir rückgefragt, doch nicht immer ne Antwort erhalten. Für die Erleichterung eure Wahlentscheidung haben wir unsere Erkenntnisse in diese Programmübersicht einfließen lassen.

In unseren Scan aufgenommen haben wir alle Parteien, die eine realistische Chance auf Einzug in den deutschen Bundestag haben. Nur damit

keiner denkt, warum sind die dabei, z.B. AfD, aber z.B. die Piraten, nicht? Weil erstere in den Umfragen durchweg bei deutlich über 5% liegen, letztere dagegen deutlich unter 5% - egal, was ihr euch wünschen möget.

Auf dem virtuellen Beipackzettel steht weiter, dass vieles für eine weitere große Koalition, mit Abstrichen eine schwarz-gelbe oder eine schwarz-grüne Koalition spricht. Andere Modelle sind wohl eher (sehr) unwahrscheinlich. Again, unabhängig davon, was ihr euch wünscht.

Außerdem gehen wir streng chronologisch vor – und kommentieren hier und da. Denn Wahlprogramme sind eben einerseits Versprechen für die Zukunft, aber andererseits, primär halt dies: Werbung - und deshalb generell mit Vorsicht zu geniessen, d.h. der Wahrheitsgehalt kann unter

100% liegen. Sprich, was davon nach der erfolgreichen Abschöpfung eurer Stimme, nach der Wahl umgesetzt wird, ist fraglich.

Speziell bei positiven Versprechen, also hier z.B. Legalisierung, Freigabe, Entkriminalisierung, kann die Umsetzung angekündigter Maßnahmen gegen Null gehen. Kommt die Partei an die Regierung, fallen diese Versprechen stets/oft oder gänzlich hinten runter. Was offiziell dem Koalitionspartner geschuldet ist, inoffiziell aber daran liegt, dass die Partei halt unbedingt an der Regierung sein und andere, viel wichtigere Dinge umsetzen will. Da hat das dann keine Priorität mehr und vermutlich nie gehabt. Welche Partei wird eine Regierungsbeteiligung an der Freigabe von Cannabis scheitern lassen? Demgegenüber sind leider negative Versprechen, also in unserem Kontext mehr Verbote, mehr Kontrollen, mehr Strafen ganz oft sehr ernst zu nehmen.



Simone-Peter - pic.: Laurence Chaperon



Cem-Ozdemir - pic.: Harry Weber
Bernd Rixinger - pic.: Michael Breyer



Katja Kipping - pic.: Ina Prallus

VIEL WÜNSCHENSWERTES

Der Krieg gegen Drogen ist gescheitert. Kriminalisierung und Repression sind keine erfolgreichen Mittel gegen den Missbrauch von Drogen...Wir fordern eine an den tatsächlichen Risiken orientierte Regulierung von Drogen...Statt sinnfreier Strafverfolgung...setzen wir auf Prävention...eine Stärkung der Suchthilfe und eine strenge Regulierung von Cannabis für Erwachsene. Unser Cannabiskontrollgesetz weist den Weg...ein klar geregeltes und kontrolliertes System.

MHR WÜNSCHENSWERTES

Mit dem Verbot von Drogen werden die Risiken für Konsumierende und Gesellschaft nicht wirksam reduziert. Es verhindert weder den Drogenhandel noch senkt es wirksam den Konsum...viele drogenbezogene Probleme werden mehr durch die Repression verursacht als durch die Drogen selbst. Zugleich bindet die Repression große finanzielle Mittel...Wir wollen für Cannabis eine legale Bezugsmöglichkeit schaffen und den Besitz sowie Anbau zum eigenen Bedarf erlauben.

AFD

Mit letzterem droht die AfD, welche sich explizit gegen eine Freigabe von Cannabis aufstellt. Dadurch nähme „der Drogenmissbrauch und die damit verbundenen gesellschaftlichen Problemen zu“. Da wissen Sie Bescheid. Keine weiteren Fragen.

Alternative
für
Deutschland



Alexander Gauland - pic: Metropolis.org

NIX ZU ERWARTEN

Aus dem AfD Wahlprogramm: „Eine weitere Freigabe von Drogen bzw. suchtgefährdenden Substanzen ist nicht nur in der Folge kostenintensiv, sondern auch medizinisch schädlich. Ersatzpräparate wie THC stehen für Cannabis bereits jetzt zur Verfügung. Es ist zu befürchten, dass durch eine Freigabe von Cannabis der Drogenmissbrauch und die damit verbundenen gesellschaftlichen Probleme zunehmen. Die AfD lehnt deshalb die Freigabe von Cannabis ab.“

CDU

Auch die CDU droht – wie seit Jahrzehnten – mit 'more of the same'. Sie möchte „den Fahndungsdruck in der Drogen- und Straßekriminalität weiter erhöhen“ und ist „Teil der internationalen Allianz im weltweiten Kampf gegen ...Drogenhandel“. Auf unsere Nachfrage an die CDU gibt es keine Wahlaussage zum Thema Cannabis, angesichts der veränderten globalen Wahrnehmung, welches hunderttausende junge Leute interessiert - „Alleine rund 150.000 meist junge Leute sind jährlich von der anhaltenden Kriminalisierung des Cannabis betroffen?“, präzisierte die CDU-Zentrale: „Die Union ist gegen Verharmlosung, Liberalisierung und Legalisierung illegaler Drogen“. Mit der geschaffenen Möglichkeit „Cannabis als Medizin“ sieht sie sich im Soll. So sieht das aus, sage keiner hinterher, ihr hättet es nicht gewusst.

FDP

Die FDP will „Sicherheitsbehörden von Nebensächlichkeiten entlasten“. Bei „Straftaten ohne Geschädigte“ sei „zu klären, ob eine Strafverfolgung überhaupt notwendig ist“. Daher will die FDP den Besitz und den Konsum von Cannabis für Erwachsene legalisieren. Klingt erstmal gut.

DIE GRÜNEN

Die Grünen – selbstredend mit dem längsten Programm - wollen den „Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik“. Sie befürworten „Prävention, Hilfe, Schadensminderung, Entkriminalisierung und Forschung“ mit dem Ziel „das

Selbstbestimmungsrecht der Menschen zu achten und gesundheitliche Risiken zu minimieren“. Neben „Spritzentauschprogrammen, Drogenkonsumräumen und Substanzanalysen (Drug Checking)“ steht „eine strenge Regulierung von Cannabis für Erwachsene“ mittels „des Verkaufs von Cannabis...unter strenger Wirkung des Jugendschutzes durch lizenziertes und geschultes privates“ Personal auf der Agenda. Anzumerken ist allerdings, dass die Grünen in der Opposition seit jeher ähnliches fordern. Doch waren sie irgendwo in der Regierung blieb davon...fast nüsch. Das nur zur Einordnung.

DIE LINKE

Wie die Grünen will Die Linke den „Paradigmenwechsel“, also weniger „Strafverfolgung“ und mehr „Prävention, Beratung und Hilfe“. „Viele drogenbezogene Probleme“ seien eher der Repression als den Drogen geschuldet. In verblüffender Übereinstimmung mit der FDP sieht sie in der „Repression große finanzielle Mittel“ gebunden, die anders zu nutzen sind. Für Cannabis soll „eine legale und vorrangig nichtkommerzielle Bezugsmöglichkeit“ geschaffen werden, der „Besitz sowie Anbau zum eigenen Bedarf“ erlaubt werden. Außerdem befürwortet sie wie die Grünen Drogenkonsumräume und Drugchecking und will „die Regelungen zu Drogen im Straßenverkehr anpassen“. Liest sich gut. Aber neben der generellen Unwahrscheinlichkeit einer Beteiligung der Linken im Bund sprechen, mit leichten Abstrichen im Vergleich zu den Grünen, die Erfahrungen der Vergangenheit bei einer Regierungsbeteiligung.

SPD

Die SPD lässt uns im Unklaren im Hinblick auf Cannabis und andere Drogen. Keiner der obigen Begriffe findet sich in ihrem Wahlprogramm. Antworten mochte sie uns auch nicht. Traurig. Wir zitieren hier den deutschen Hanfverband, der den drogenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion befragte: "Er hat es nicht leicht, denn er selbst befürwortet die Regulierung des Cannabismarktes, während es in der SPD dazu keine Beschlusslage gibt. Das Interview zeigt, dass Bewegung in die SPD gekommen ist - aber auch, dass es noch viel Diskussionsbedarf gibt." Wenn schon der relevante Sprecher keine Mehrheit in seiner Partei hat, wird diese sich im Programm ausschweigende Partei bei einer Mehrheit oder, wie es wahrscheinlicher ist, als erneuter Juniorpartner der CDU diesbezüglich kaum anstrengen.

FAZIT

FDP, Die Linke und Grüne würden in Sachen Cannabis die Entwicklung voranbringen, die Kriminalisierung beenden – und teilweise mehr. Da sich nach aller Erwartung FDP wie Grüne jedoch nach der Wahl maximal als Koalitionspartner der ewig repressiven CDU andienen dürfen, sind deren hoffnungsvollen Aussagen hinterher wahrscheinlich bloss Schall und

Rauch. Wir werden es erfahren. Ab dem 25. September. Wenn Du Dich immer noch nicht entschieden hast, welche Partei du wählst empfehlen wir dir den Wahl-o-Mat, der am 30. August online geht. Hier kannst du deine Meinungen mit den Parteiprogrammen abgleichen. www.wahl-o-mat.de



Angela Merkel



Christian Lindner

MORE OF THE SAME

Aus dem CDU-Programm: „Wir werden den Fahndungsdruck in der Drogen- und Straßenskriminalität weiter erhöhen... Wir sind Teil der internationalen Allianz im weltweiten Kampf gegen den Terrorismus, organisierte Kriminalität, Drogenhandel und gegen neue Bedrohungen im Internet.“ Auf Nachfrage von CDU-Zentrale: „Die Union ist gegen Verharmlosung, Liberalisierung und Legalisierung illegaler Drogen, weil der erleichterte Zugang zu Drogen erst recht zum Konsum verleitet... Dies hätte fatale Auswirkungen vor allem auf Kinder und Jugendliche... Gleichzeitig haben CDU und CSU ... die gesetzliche Grundlage für Cannabis als Medizin und für die Kostenübernahme durch die Krankenkassen geschaffen.“



Martin Schulz - Foto: Reimond Spiekling

WEITER UNKLAR

Keine drogenpolitische Wahlausage ist keine drogenpolitische Wahlausage, Strike. Kann weg, nicht wiederverwendbar.

LIBERALE ANKÜNDIGUNG

O-Ton aus dem Parteiprogramm: „Wir Freie Demokraten fordern eine kontrollierte Freigabe von Cannabis. Schätzungen zufolge konsumieren rund vier Millionen Menschen in Deutschland Cannabis. Damit werden unzählige Menschen kriminalisiert und immense Ressourcen bei der Polizei gebunden, die etwa bei der Verfolgung von Einbrüchen besser eingesetzt wären... Wir setzen uns dafür ein, den Besitz und Konsum für volljährige Personen zu erlauben.“



Alphapuff

Das AlphaPuff Kit ist so eine Art Konsumallzweckteil. Es enthält in einem handlichen, runden, blauen Plastikbehälter sowohl einen Grinder, eine Wasserpfeife, Reinigungswerkzeug, Ablagefächer für Bauvorlagen, Filtertips, große Papers, Kräuter und drei Vorgebaute sowie überdies ein wiederauffüllbares Butan-Turbo-Torch-Feuerzeug! Kein Wunsch bleibt offen, alles ist am Mann, alles in einem gut transportablem, gut vor Wasser und Staub geschütztem Behälter.
bit.ly/alphapuff

Schnickschnack

Und schon wieder so'ne Schnick-Schnack-Seite mit nützlichen und schrägen Dingen für den ambitionierten Hempedeliker. Möge der Kaufrausch mit dir sein.



Marijuana Männer Parfum

Vielleicht nicht ganz der richtige Duft für die Fahrt zum Festival, denn Nomen est Omen, wenn der Mann nach Marihuana riecht, braucht's keinen Hund, aber sonst das Eau de Cologne für den Herren.
bit.ly/marihuana-parfum



Lipstick Pipe

Eine ganz andere Nummer in Sachen auffällig ist diese als Lippenstift getarnte Pfeife. Perfekt für die rauchende Dame von Welt für Festivals, Konzerte und unterwegs.
bit.ly/lipstick-pipe



Vaporisieren im Zigarettenformat

Einer der kleinsten und effektivsten Vaporizer: der Ti Woody. Nur zigaretten groß. Die Erhitzung erfolgt mit einer Jetflame oder einem Feuerzeug. Der Heizkopf aus Titan zeigt an, wann Dampf inhaliert werden kann.
bit.ly/ti-woody

shayana

Amsterdam's Favorite Online Shop

MAGIC MUSHROOMS

ENERGIZERS

CANNABIS SEEDS

VAPORIZERS

SMOKING BLENDS

BONGS

PSYCHEDELICS

CBD

SHAYANASHOP.COM

Polizei weitet Jagd auf Cannabiskonsumenten aus



pic: mattomedia

Der neue Alternative Drogen- und Suchtbericht, herausgegeben von akzept, dem Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, spart nicht mit Kritik an der „Ahnungslosigkeit der Bundesregierung“, dem – belegbaren – Widerspruch zwischen fortschreitender, ja ausgeweiteter Kriminalisierungsrealität bei gleichzeitigen Beschwichtigungen der Politik und mancher verzerrter Darstellung oft genauso ahnungsloser Medien. Aufsätze über die „Deformierung der Rechtsstaatlichkeit“, „Mörderische Nüchternheit“ oder seit 4 Jahren wieder steigende „Drogentodesfälle“ setzen sich progressiv mit der bundesrepublikanischen Drogenrealität auseinander und fordern überfällige Reformen. In „Repression und kein Ende?!“ beispielsweise prangern etwa Cousto & Stöver, ein ALLzeit-hoch der BtM-Verstöße an. Neben alljährlich rund 30000

neuen Drogen-Haftstrafen kritisieren sie eine in den letzten Jahren deutlich zunehmende „Repression gegen Cannabiskonsumierende“. Just bei der in Deutschland schließlich drittmeist konsumierten Droge, bei der andere Entscheider anderswo Fortschritte eingeleitet haben, siehe Legalisierung in 8 US-Bundesstaaten, Uruguay und Kanada etc. Legen sie die unveränderte Verfolgungspraxis hierzulande offen. Entgegen allen öffentlichen Beteuerungen der Politik konzentrierte sich die Polizei faktisch weiter auf „Konsumierende“ statt auf den Handel. Der ungebrochen steigende Verfolgungsdruck auf weiche Ziele wie Freizeitsüßer sei höchst befremdlich. In Veröffentlichungen beiläufig erwähnte Quasi-Entkriminalisierung bzw. Einstellung von Verfahren oder die sympathisch-freundlichen Berichte über zuletzt Cannabis als Medizin suggerieren das Gegenteil. Bekenntnis und Wirklichkeit klaffen auseinander, von der

anderslautenden „ursprünglichen“ Intention des BtM-Gesetzes ganz zu schweigen. Insgesamt bedauern die Autoren, dass der gesellschaftliche Schub „für tiefgreifende Reformen“ für den sich in den vergangenen Jahren neben vielen Stimmen aus der Wissenschaft, Justiz, und sogar der Strafverfolgung auch wesentliche etablierte Medien stark gemacht haben von der Politik ignoriert, von der Polizei konterkariert wird. ‚Das muss irgendwie, keine Ahnung‘ scheint Motto der Repressionisten zu sein. Trifft ja andere. Euch.
alternativer-drogenbericht.de

BtM Delikte in der Bundesrepublik Deutschland 1960 bis 2016



Quelle:
alternativer-drogenbericht.de

Ketamin könnte bei schwerer Depression helfen

Für Menschen mit schwerer Depression könnte eine Behandlung mit Ketamin Erleichterung bringen, meinen manche Mediziner. Bei gegen traditionelle Medikamente resistenten oder suizidgefährdeten Depressionspatienten sehen Ärzte und Psychiater eine potenziell lebensverändernde Einsatzmöglichkeit. Sie fordern mehr Einsatzorte und Versuche, um das Potential der Drogen unter kontrollierten Bedingungen zu erforschen.

In Großbritannien etwa werden zurzeit nur rund 100 Personen mit Ketamin behan-

delt, wobei sich bei etwa 40% eine nachhaltige Verbesserung nach der Einnahme gezeigt hat.

Obwohl niemand recht weiß, wie genau Special K, in jüngerer Zeit auch als Partydroge genutzt, konkret auf die Depression, einer Art Störung im Gehirn, wirkt, führt es augenscheinlich zu einer Reduzierung dieser Störung und damit einer Linderung der Krankheit – hält manchmal gar vom Suizid ab. Durch engere Kontrolle der Verwendung von Keta könnte es faktisch zu einer häufigeren Verwendung kommen. Ohne diese Kontrolle besteh-

die Gefahr, dass es bei Keta in der psychiatrischen medizinischen Behandlung so abläuft wie bei vielen psychedelischen Drogen, nach allzu freigiebigem Einsatz, folgt ein Backlash, dann das Stigma und aus sei das Spiel.



Gut d'rauf mit Keta?

Psychedelika in der Psychotherapie oder zu religiösen Zwecken

Abseits des bei Hedonisten verbreiteten sich Breitmachens werden Psychedelika unzweifelhaft lange zu religiösen Zwecke verwendet. So hilft die sakramentale Verwendung von Peyote Anhängern der Native American Church (NAC) bei Drogenmissbrauch (in den USA, Mexiko und Kanada darf jeder beitreten). Zudem erkennen die USA und einige Länder Europas Religionen aus dem Amazonasbecken wie die Uniao Do Vegetal und Santo Daime an, welche das DMT-haltige Ayahuasca nutzen. Der Bwiti-Glaube in Westafrika (z.B. Gabun) gebraucht die halluzinogene Substanz Ibogain.

Im Westen kommt GHB (Gamma Hydroxybutyrat), verurteilt als Vergewaltigungsdroge, bei Narkolepsie oder Psilocybin bei Krebspatienten im Endstadium mit vielversprechenden Ergebnissen zum Einsatz. Albert Hofmann beabsichtigte einst LSD wie ein Antidepressivum zur Marktreife zu entwickeln - etwa 25 Mikrogramm pro Tag, aber Sandoz war dagegen.

Längst wollen viele MDMA intensiver in der Psychotherapie einsetzen, zumal die überzeichneten erheblichen kognitiven Risiken trotz des jahrzehntelangen massenhaften illegalen Gebrauchs seit

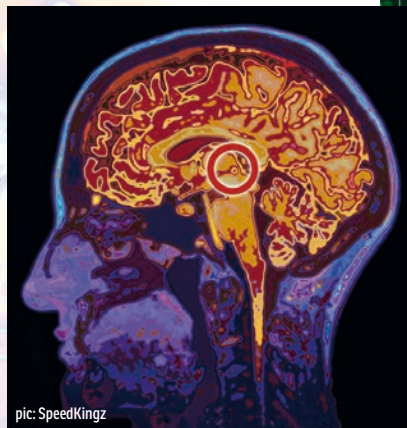


30 Jahren ausbleiben. Ohnehin halten einige Experten die relativen Schäden von MDMA für deutlich niedriger als bei Alkohol und Tabak (etwa der vormalige Drogenbeauftragte Großbritanniens Nutt).

Fakt oder Mythos: DMT und die Zirbeldrüse

Dass DMT (Dimethyltryptamin), ein körpereigenes Psychedelikum in Menschen und Tieren, von der im Gehirn sitzenden Zirbeldrüse produziert und in besonderen Situationen ausgeschüttet wird, z.B. bei der Geburt, beim Tod, bei Stress etc., ist bislang nur Spekulation. Zwar konnte DMT in Zirbeldrüsen von Ratten entdeckt werden, beim Menschen ist der Nachweis jedoch noch nicht gelungen. Trotzdem wird in der psychedelischen Bewegung häufig so getan, als sei es ein Faktum, dass die menschliche Zirbeldrüse DMT synthetisiert, und auch viele Wissenschaft-

ler sind davon überzeugt, dass dies zumindest möglich ist – Dr. Rick Strassman, US-amerikanischer Psychologe und DMT-Forscher gehört zu diesen Forschern. Der Chemiker und Drogenforscher David E. Nichols hat jetzt auf der Breaking-Convention-Konferenz in London zu diesem Thema einen Vortrag gehalten. Er ist der Meinung, dass DMT, wenn überhaupt, in so geringen Mengen im Körper produziert wird, dass spirituell-psychedelische Erfahrungen damit nicht möglich sind. Nichols glaubt eher daran, dass Endorphine (vor allem Dynorphin) für spontane



pic: SpeedKingz

mystische Erfahrungen verantwortlich sind.
www.breakingconvention.co.uk

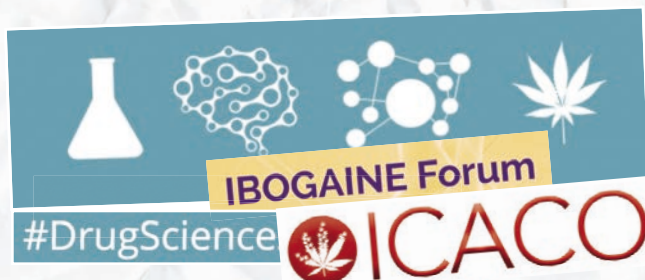
Psychoaktivismus wird salonfähig: Aktuelle Kongresse und Events

Diesen Herbst ist ordentlich was los in der Landschaft der psychoaktiven Kultur. Das Dumme: Die drei im Folgenden vorgestellten Konferenzen finden im Grunde so gut wie zeitgleich statt – da hat die Qual, wem bleibt die Wahl.

Los geht's vom 5. bis 7. September in Österreich. Dort findet in Wien, Austria Center Vienna (ACV), Bruno-Kreisky-Platz 1, die International Cannabis Conference (ICACO) 2017 statt. Infos, Referenten und das Programm findet ihr hier: cannabis-conference.com

Direkt im Anschluss können Interessierte gleich in Wien bleiben und nur die Location wechseln, denn vom 8. bis 10. September findet das European Ibogaine Forum im Seminarzentrum Am Spiegeln in der Johann-Hörbiger-Gasse 30 statt. Infos dazu gibt es auf: iboga.info

Wer es schafft, sich zu zerteilen oder aber zu entscheiden, welcher Konferenz der Vorzug gegeben werden soll, der oder die kann vom 7. bis 9. September auch zur DrugScience-Konferenz in Berlin, Campus Charité Mitte, gehen. Das Programm lohnt sich definitiv, Infos dazu sind hier bereitgestellt: finder-research.com/drugscience2017





Schweizer CBD-Zigaretten

Seit Kurzem sind in der Schweiz legale Joints erhältlich. Zugegeben, echte Joints sind es nicht, sondern Zigaret-

ten. Und viel THC enthalten sie auch nicht, sondern nur maximal ein Prozent. Es handelt sich aber um Zigaretten mit CBD-Hanf (Cannabispflanzen, die hohe Konzentrationen des Cannabinoids Cannabidiol enthalten), und die sind in der Schweiz nicht nur legal, sie werden auch in Hanfshops, in Kiosken, in Tabakläden und sogar in Supermärkten der Kette Coop verkauft. „Heimat“ heißt die neue Zigarettenmarke mit Tabak und Hanf aus der Schweiz, und diese Fluppe mit Cannabiszusatz macht gerade so richtig Furore. Einzig die Schweizer im Kanton Tessin haben das Nachsehen. Dort ist der Verkauf von CBD-Zi-

garetten und anderen solcher Produkte nicht erlaubt. Der Kanton behält sich nämlich vor, das Betäubungsmittelgesetz auf eigene Weise auszulegen – eine Praxis, die tatsächlich Usus ist (auch in Deutschland, denken wir nur an die nicht einheitlich geregelte „geringe Menge“ in den einzelnen Bundesländern). Und so marschierten kürzlich Polizisten in die Tessiner Coop-Märkte und konfiszierten die CBD-Zigaretten. Wer in der Schweiz CBD-Fluppen kaufen und diese mit nach Deutschland bringen will, sei gewarnt. Das sieht der deutsche Zoll nämlich gar nicht gerne. www.heimatzigaretten.ch

In Las Vegas geht das Weed aus

Wie schnell das Blatt sich doch wenden kann. Vor wenigen Jahren wanderte man in den USA noch in den Knast, wenn man mit nur einem Fitzelchen Marijuana erwischt wurde, heutzutage rufen Politiker schon eine Art Notstand aus, wenn den Abgabestellen das Kommerzweed ausgeht. Kein Scherz: Im US-Bundesstaat Neva-

da ist genau das jetzt passiert. Vor wenigen Wochen hatte Nevada den Freizeitkonsum vollständig legalisiert, was bedeutet, dass nicht mehr nur Patienten Cannabis kaufen dürfen, sondern jede volljährige Person, die Lust dazu hat. Das ist natürlich gerade in der Fun- und Freizeitmetropole Las Vegas ganz besonders passend

und geht seit der Gesetzesänderung mit enormen wirtschaftlichen Zuwächsen einher. Einfach ausgedrückt: Das Weed wird in Las Vegas gekauft und gesmoked, dass sich die Balken biegen. Kaum zwei Wochen nach der Legalisierung für den Freizeitkonsum ging den Apotheken, die einzig als Abgabestellen Cannabis veräußern dürfen, das Gras schon aus. Das animierte Vertreter von Nevadas Landesregierung dazu, so etwas wie einen Notstand auszurufen. Seitdem dürfen durch einen Erlass der Steuerkommission Nevadas nicht mehr nur lizenzierte Apotheken Freizeit-Cannabis anbieten, sondern auch solche, die bisher nur Medizinalweed verkaufen durften. Infos und Quelle: www.fox5vegas.com



Studie von ALICE zu Party und Drogen

WEDER FLUCHT NOCH REBELLION, SONDERN MITTEL DER SELBSTOPTIMIERUNG

Das ALICE-Projekt aus Frankfurt führte 2016 eine umfangreiche Umfrage auf Partys und Festivals durch. Die Auswertung der 200 Fragebogen brachte es an's Licht

Zur Erlangung der angestrebten positiven Gefühlszustände werden in ausgewählten Zusammenhängen auch psychoaktive Substanzen eingesetzt, die quasi als Werkzeuge dienen, um erwünschte körperliche, emotionale und psychische Zustände zu erlangen oder zu optimieren. Andererseits werden Risiken wie etwa gesundheitliche Einschränkungen vorübergehender Natur in einem gewissen Rahmen als mögliche Nebenerscheinungen in Kauf genommen. Was durchaus vorkommt, denn ein Viertel gab an, „dass bei mindestens jedem zweiten Konsum körperliche oder psychische Probleme auftauchen“.

Beim Konsum ungebrochen weit vorne an der Spitze rangieren Alkohol und Tabak sowie etwas dahinter Cannabis, Speed und MDMA. Grundsätzlich hat ein Drittel der Befragten „Erfahrungen mit starken psychedelischen Substanzen wie LSD und Zauberpilzen“, die aber nur selten konsumiert werden. Gleichfalls etwa ein Drittel haben Erfahrungen mit sogenannten Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS) oder auch Research Chemicals, die sie allerdings selten konsumieren. Eine möglicherweise überraschende Erkenntnis ist, dass Ketamin eine zunehmende Verbreitung findet.

Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung wird Crystal weitaus weniger, nämlich „nur von 1,5% der Befragten“ öfter gebraucht“. Heroin und Crack sind in der Party-Kultur unbedeutend. ALICE konstatiert „einen postmodernen Gebrauch von psychoaktiven Substanzen“, welcher weder „Flucht“ noch „Rebellion“ sei, sondern vielmehr „Mittel der Selbstoptimierung“ sei. „Psychoaktive Substanzen“ seien schlicht „Tools, um gezielt phasenweise in erwünschte Zustände zu gelangen“. Vorschriften zumal von staatlicher Seite ließen die User beim Einsatz ihrer Tools unbeeindruckt. Sachliche Informationen und Safer-Use-Hinweise dagegen - wie sie etwa Alice anbietet - würden gerne genutzt. Vom oft fast hysterisch herbeigeschriebenen „schrittweisen sozialen und psychischen Absturz am Rande der Gesellschaft“ aufgrund des Konsums legaler wie illegalisierter Substanzen könne beim Partyvolk keine Rede sein. Man arrangiert sich. alice-project.de



azarius



SMARTSHOP VAPORIZERS
CANNABIS SEEDS HEADSHOP

azarius.net

10%
OFF!*

*Use voucher code **MUSHMAG** - Valid on orders over €50



VAPOSHOP

Your #1 Vaporizer Store

www.vaposhop.com

World Wide Weed ISRAEL

Kriminalisierung läuft aus, medizinisches Cannabis geht vor

Angrenzend an die arabische Welt will das europäisch gesonnene, konfliktreiche Land entkriminalisieren, über 26.000 Menschen erhalten Cannabis als Medizin von Uwe

Was kommt in den Sinn, wenn wir an Israel denken? Sicherlich, dass das kleine Land des Mittleren Ostens, am südöstlichen Mittelmeer gelegen, aber umgeben vom Libanon, Syrien, Jordanien, palästinensischen Gebieten und Ägypten, häufig als Teil Europas gesehen wird. Denn überraschenderweise nehmen israelische Sportler an europäischen Wettbewerben teil, singen israelische Künstler beim Eurovision Song Contest. Wohingegen die bestürzende Ratlosigkeit angesichts nahezu täglich übertragener israelisch-palästinensischen Konflikt, um nur einen zu nennen, alle anderen Themen und Entwicklungen nahezu überdeckt.

Cannabis und Israel scheinen insofern verknüpft, als sich einige von uns an die vielen Israelis mit dieser merkwürdigen Vorliebe für Chillums erinnern - ganz im Gegensatz zu europäischen Vorlieben - die wir früher auf europäischen Outdoor-Partys oder in Südwestasien trafen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Kriminalisierung soll auslaufen

Ob Chillum oder nicht, Cannabiskonsum bleibt illegal und wird bestraft. Die nationalen Drogengesetze, die 'Dangerous Drugs Ordinance' und der 'Penal

pics: Shutterstock



Law' orientieren sich dabei, wie international üblich, an den in der Single Convention aufgeführten gefährlichen Drogen, darunter fällt auch Cannabis. Die Ordinance sieht für die meisten Arten von Vergehen wie Besitz, Handel, Import, Export usw. eine Höchststrafe von 20 Jahren vor - wobei anstelle der zwanzig Jahre auch eine Geldstrafe verhängt werden könnte- lediglich Besitz zum Eigenverbrauch gilt nur als Vergehen und kann mit einer Höchststrafe von lediglich drei Jahren bestraft werden. Über 15 Gramm Cannabis bewertet die Ordinance nicht als persönlichen

Gebrauch, sondern Handel und sieht Bestrafung vor.

Geldstrafe statt Kriminalisierung

Unter 15 Gramm galten also bislang als Vergehen, blieben aber strafbeweht. Zukünftig soll dies nur noch eine Geldbuße, keine Strafe, mehr nach sich ziehen. Wird jemand mit unter 15 Gramm erwischt, setzt es beim ersten und zweiten Mal Geldstrafen - umgerechnet erst 250, dann 500 Euro. Beim dritten Mal drohen erste Maßnahmen



Unabhängig vom Kabinettsbeschluss im März können die geltenden Bestimmungen der Ordinance im übrigen durch den Gesundheitsminister jederzeit wieder geändert werden. Unklar bleibt, wie sich der Kabinettsbeschluss in der Realität auf die Verfolgung von Konsumenten auswirkt. Denn was die Politik beschließt und wie sich die Polizei tagtäglich verhält, sind zwei Paar Schuhe.

Polizei fand Kriminalisierung toll

Die renitente Polizei im Sinn überrascht, dass Israel faktisch seit langem medizinische Cannabis-Studien auch finanziell staatlich fördert sowie auf Jahrzehnte wissenschaftlichen und unternehmerischen Engagements in diesem Bereich zurückblicken kann. Momentan werden in Israel über 26.000 Patienten mit medizinischem Cannabis behandelt und wie in vielen anderen Ländern wird sich diese Zahl voraussichtlich erhöhen.

Überdies, selbst die USA, wo Cannabis als Droge 1. Klasse reguliert wird und daher Forschung praktisch unmöglich bleibt, haben in Sachen medizinische Cannabisforschung ihre Fühler nach Israel gerichtet, denn es besitzt in dieser Hinsicht unzweifelhaft einen Vorsprung.

seit 2007 medizinisches Cannabis, anfangs kostenlos

Seit der israelische Gesundheitsminister 2007 neue Bestimmungen erließ, erhielten Patienten Cannabis von lizenzierten

gemeinnützigen Unternehmen - kostenlos! Darüber hinaus vergab die Regierung die erste gesetzliche Lizenz für den Anbau von Cannabis für medizinische Zwecke an Tikun Olam. Ein israelisches Unternehmen, welches heute als eines der weltweit bedeutendsten gilt.

Inzwischen, da aus den gemeinnützigen Unternehmen richtige Profit-Unternehmen geworden sind, erhalten die Patienten Cannabis nicht mehr länger kostenlos, sondern für den vergleichsweise geringen Geldbetrag von etwa 90 Euro für 28 Gramm pro Monat - vorher erhielten sie 100 Gramm. Was eine Folge der besseren Effizienz neuer Züchtungen sein könnte. Zum Beispiel solcher Züchtungen mit sehr geringem THC, aber sehr hohem CBD-Gehalt (wie ‚Avidekel‘ mit 1-2% THC und 14,5-16,3% CBD). Andererseits gibt es Züchtungen mit THC über 24%. Insgesamt bauen heute acht lizenzierte Firmen medizinisches Cannabis an, um es anschließend an Apotheken zu liefern. Eine israelische Firma, ein Start-up, ermöglicht mit einem brandneuen Cannabis-Inhalator, eine Art I-Inhaler, präzise Dosen und sogar Remote-Vergabe.

Israel verdient eine prominente Anzeige auf dem weltweiten Cannabisradar, nicht bloss wegen der Entkriminalisierungsschritte, sondern weil mehr als 26.000 medizinische Cannabis-Patienten seit gut 10 Jahren von progressiven Entwicklungen profitieren und wer weiß, vielleicht aufgrund laufender und ausgeweiteter Studien demnächst sogar Patienten weltweit.

wie Führerscheinentzug. Beim vierten Mal droht weiterhin traditionelle Bestrafung. Von diesen unzweifelhaft positiven Entkriminalisierungsschritten abgesehen, bedeuten über 15 Gramm vermutlich ungebrochen Bestrafung, also Maßnahmen wie Zwangsbehandlung oder bis zu 3 Jahre Gefängnis, was je nach Sachlage überdies auf heftige Geldstrafe hinauslaufen könnte - bis zu 50000 € - oder gar bis zu zwanzig Jahre Gefängnis. Oft wird es an den Richtern liegen, ob kleine oder grosse Geldbußen, kurze oder lange Haftstrafen ausgeteilt werden.

Von Anfang an...

Lass mal growen

Das Growen von Cannabis kommt immer mehr im Mainstream an, auch wenn es nach wie vor verboten ist. Immer leichter zu ziehende Automatik-Pflanzen machen es auch dem Anfänger möglich, eigenes Gras zuhause anzubauen. Ein Grundkurs für Einsteiger.
von Markus Berger

Weil heutzutage in Deutschland Cannabismedizin auf einem Rezept verordnet werden kann, sich die Krankenkassen aber in vielen Fällen weigern, die teure Arznei zu bezahlen, ist es für manche Patienten geradezu ein Muss geworden, sich die benötigten Pflanzen selber anzubauen. Das ist zwar auch für Patienten nicht legal, der rechtfertigende Notstand macht es aber zuweilen nötig, sich um die Versorgung mit Medizinalhanf selbst zu bemühen. In diesem ersten Teil unserer neuen Reihe bringen wir euch die Basics des Homegrowings näher – auch, weil davon auszugehen ist, dass irgendwann der Drogenkrieg beendet sein wird und der Anbau von wenigen Cannabispflanzen, wie zum Beispiel in Spanien oder einigen Bundesstaaten der USA, zu Eigenbedarfszwecken legalisiert werden wird.

Um mit dem Growing von Cannabis beginnen zu können, bedarf es einer Grundausrüstung und des Entschlusses, an welchem

Orte die Pflanzen gezogen werden sollen. Will man z. B. in den eigenen vier Wänden anbauen, dann benötigt man in der Regel ein anderes Equipment als beim Grow im Garten. Drinnen ist beispielsweise eine entsprechend leistungsstarke Lampe vonnöten – hier kann entweder auf die herkömmlichen Natrium-Dampflampen zurückgegriffen werden oder man bedient sich der immer moderner werdenden LED-Technik, die mittlerweile ziemlich ausgereift ist und deshalb sowohl über die benötigten Lichtspektren für die Pflanzenzucht verfügt als auch enorm stromsparend ist. Schauen wir uns an, was der Grower zu Beginn seines Anbauvorhabens benötigt.

Wer mit Samen arbeitet, sollte seine Pflanzen von der Keimung bis ins Sämlingsstadium drinnen vorziehen, am besten in einem Zimmergewächshaus, das mit einem Deckel ausgestattet ist und wie ein kleines Treibhaus arbeitet. Manche ziehen ihre

Keimlinge auch direkt unter künstlichem Licht oder sie stellen die aufgelaufenen Samen einfach an ein sonniges Fenster. Sobald die jungen Pflänzchen einigermaßen stabil sind, können sie in ihr Medium gepflanzt werden. Drinnen bedienen sich die meisten einer speziellen Growbox, in die die Pflanzen hineingestellt werden und dort gepflegt werden, bis sie erntereif sind.

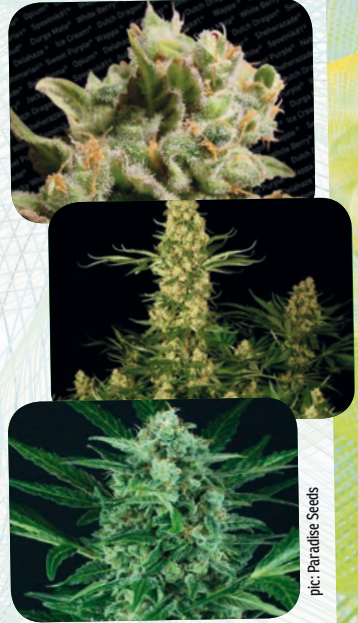
Wer im Garten ein Plätzchen gefunden hat, das gut blick- und einigermaßen wettersicher ist, der kann seine Cannabispflanzen unter der Sonne wachsen und gedeihen lassen. Dafür hebt man am besten ein Loch aus und füllt dies mit einer für die Cannabisanzucht geeigneten Erde.



DIE QUAL DER WAHL BEI SAMEN: REGULAR, FEMINISIERT ODER AUTOMATISCH?

Cannabispflanzen sind zweigeschlechtliche Gewächse, wobei nur die weiblichen Exemplare die psychoaktiven Inhaltsstoffe in ausreichender Menge produzieren. Wer also auf die regulären Samen zurückgreifen möchte, der muss damit rechnen, dass sich unter den Pflanzen auch männliche befinden, die dann wiederum durch Bestäubung der weiblichen die Grasernte beeinträchtigen können. Reguläres Saatgut erfordert einiges an Aufmerksamkeit, um möglichst viele weibliche Gewächse zu erhalten. Feminisierte Samen sind so designt, dass im besten Fall ausschließlich, zumindest aber hauptsächlich, weibliche Pflanzen aus den Samen

hervorwachsen. Die neueste Generation der Cannabissamen gehört zu den Automatik-Strains, die unabhängig von der Tageslänge in die Blüte gehen. Normale Cannabispflanzen beginnen ihre Blütephase, wenn der Tag-/Nachtrhythmus einen Zyklus von 12 Stunden Helligkeit und 12 Stunden Dunkelheit erreicht hat. Durch die Einkreuzung der Spezies Cannabis ruderalis (Ruderalhanf), die in Gebieten mit kurzen Tagen vorkommt und entsprechend ein anderes Wuchs- und Blühverhalten ausgeprägt hat, gehen diese Exemplare nach einer gewissen Zeit des vegetativen Wachstums von allein in die Blüte über.



pic: Paradise Seeds

DIE WAHL DER RICHTIGEN ERDE

Die Anzucht von Cannabis ist in diversen Medien möglich. Man kann in Erde growen (die natürlichste Art des Pflanzenanbaus), aber auch in Wasserbasin (Hydrokultur oder Hydroponik genannt) und sogar mit einer Technologie, die sich Aeroponik nennt, wobei die Wurzelfasern der Pflanzen hier in der Luft hängen und über ein spezielles Tropfsystem mit Nährstoffen versorgt werden. Wir entscheiden uns für den Anbau auf Erde. Die Wahl des Mediums ist nach der Samenwahl die zweite wichtige Entscheidung des Growers. Man kann sich

in Growshops mit speziellen Erden fürs Cannabisgrowing versorgen, für den Anfang tut es aber auch normale Pflanzenerde guter Qualität aus dem Gartencenter. Wichtig ist, nicht die billigste Erde zu verwenden, weil diese häufig mit zahlreichen Verunreinigungen kontaminiert ist. Wer jemals einen 30-Litersack Pflanzenerde für 1,99 Euro gekauft hat, weiß eventuell, was da passieren kann: Noch bevor die Keimlinge sich aus den Samenkörnern geschält haben, wachsen aus solchen Erden gerne allerhand Pilzorganismen und undefinierbares Grünzeug – diese



pic: Africa Studio

Erde kann unseren Hanfpflanzen kein sicheres Medium sein. Deshalb gilt die Faustregel: Qualitativ hochwertige Erde immer bevorzugen!

DÜNG, DÜNGER, AM DÜNGSTEN?

BOR

...dient Pflanzen zur Verstoffwechslung von Kohlenhydraten.

KALZiUM

...stärkt die Zellwände eines Gewächses und sorgt für ein verbessertes Wurzelwachstum.

KUPFER

...ist wichtig für die Verstoffwechslung von Kohlenhydraten und Stickstoff.

EiSEN

...ist ein Beschleuniger der Chlorophyllsynthese und essentiell für die Enzymfunktion.

MAGNESiUM

...beschleunigt den Stoffwechsel von Kohlenhydraten und hilft beim Zerlegen von Enzymen.

MANGAN

...ist der katalysierende Nährstoff für die Chlorophyllsynthese und hilft einer Pflanze, Kohlendioxid für die Zuckerproduktion zu verarbeiten und Stickstoff für die Proteinproduktion verfügbar zu machen.

MOLYBDÄN

...hilft Pflanzen, Nitrate in Ammoniak umzuwandeln.

SCHWEFEL

...ist für das Pflanzen- und Wurzelwachstum und außerdem für die Produktion von Chlorophyll und Proteinen wichtig.

SiLiZiUM

...erhöht die photosynthetische Aktivität und die Erntemenge.

ZINK

...wird für das Wachstum und den Reifeprozess benötigt und wird bei der Produktion von Blättern und Trieben verwendet.



Mancher wird sich über die zahlreichen Angebote von Düngern, Boostern, Bakterien und sonstigen Mitteln wundern, die von spezialisierten Händlern verkauft werden. Meist sind diese fürs Cannabisgrowing designten Düngemittel für Hanfpflanzen und deren Wachstum optimiert. Im Grunde ist es für den Anfänger aber ausreichend, wenn er die für Cannabispflanzen wichtigen Nährstoffe zur Verfügung stellt. Diese essenziellen Nährstoffe werden auf Pflanzendüngern mit den Buchstaben N, P und K abgekürzt, wobei N für Stickstoff, P für Phosphor und K für Kalium steht.

Stickstoff ist für die Produktion von Chlorophyll, Aminosäuren und Pflanzengewebe sowie für die Photosynthese nötig. Phosphor begünstigt einen kräftigen Stammwuchs und die Vitalität einer Pflanze sowie deren Keimung, und Kalium ist für den pflanzeninternen Wassertransport und das vegetative Wachstum nötig. Daneben gibt es weitere Nährstoffe, die das Gedeihen von Hanfpflanzen positiv beeinflussen. Schauen wir uns auf der linken Seite an, welche das im Einzelnen sind:

LET US BEGIN - DIE ERSTEN SCHRITTE

Wir gehen nun davon aus, dass sich der Grownuling mit Samen von automatischem Cannabis eingedeckt hat. Merke: Automatik-Strains sind derzeit noch so gezüchtet, dass diese Pflanzen ausschließlich aus Saatgut gezogen werden können – das Arbeiten mit entsprechenden Stecklingen ist hier noch nicht möglich. Wir platzieren also unsere Samenkörner in jeweils einem Töpfchen eines Zimmergewächshauses – alternativ funktionieren Jiffy-Töpfchen aus dem Gartenmarkt genauso gut. Es empfiehlt sich, pro Töpfchen bzw. Jiffy nur einen Samen zu pflanzen, weil andernfalls mehrere

aufgelaufene (gekeimte) Sämlinge anschließend pikiert, also vereinzelt werden müssten, damit deren Wurzelsystem nicht um den vorhandenen Platz konkurrieren müssen. Das Vereinzeln von Jungpflanzen stresst die Cannabisbabys aber, weshalb wir darauf verzichten wollen. Nun setzen wir den durchsichtigen Deckel des Zimmergewächshauses auf und



pic: Tom Kawila

halten die Aussaat stets feucht, jedoch nicht nass. Nach einigen Tagen sollten sich die Jungpflanzen mit ihren zwei runden Keimblättern zeigen.

WIE GEHT ES WEITER?

Wenn aus den Cannabissamen Jungpflanzen geworden sind, können diese unters Licht bzw. ins Freie an die Sonne gebracht werden. Beim Outdoorgrowing sollte darauf geachtet werden, dass die Pflänzchen eine gewisse Kräftigkeit aufweisen, um mit den Witterungsverhältnissen zurecht zu kommen. Außerdem werden Hanfpflanzen von verschiedenen Tieren gern verspeist, weshalb es sich empfiehlt, die jungen Exemplare im Garten mit einer Barriere vor tierischen Fressfeinden zu schützen. Wer indoors growt, hat diese Probleme nicht. Hier werden die kleinen Pflanzen einfach in die Growbox bzw. unter die Lichtquelle gestellt. Allerdings

erwarten den Cannabisanbauer im Haus andere potenzielle Probleme, etwa die Ausprägung von typischen Gerüchen und auch der Befall von Schädlingen, die sich an Zimmerpflanzen gütlich tun. Überhaupt gibt es drinnen wie auch draußen einiges zu beachten, damit sich der Aufwand des Anbaus lohnt.

Wie der Einsteiger weiterhin mit seinem Grow verfährt, werden wir in der kommenden Ausgabe eurer Hempedelic erläutern. Wer nicht warten



pic: Camma Obscura

mag, der kann sich ein Growbuch zulegen, zum Beispiel Ed Rosenthals „Enzyklopädie des Marijuana-Anbaus“, das im Nachtschatten Verlag herausgekommen ist.

Frag den Kerner

Drogen und Verkehr



Frage:

Gibt es Grenzwerte für Drogen im Straßenverkehr?

Antwort:

Ja, die gibt es. Und ein Verstoß dagegen kann teuer und äußerst unangenehm werden!

Für illegale Betäubungsmittel gibt es analytische Grenzwerte, bei denen unwiderlegbar vermutet wird, dass man nicht mehr fahrtüchtig ist. Das ist vergleichbar mit der 0,5 Promille-Grenze für das legale Betäubungsmittel Alkohol im motorisierten Straßenverkehr. Hier ist es nicht möglich, zu beweisen, dass man mit 1,0 Promille noch prima fahren kann. So ist das mit Stoffen, die nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) verboten sind. Dabei gelten derzeit die in der nebenstehenden Tabelle gelisteten maximalen Mengen in Nanogramm (ng) pro Milliliter (ml) im Blut.

Bei Verstößen gegen die in der Tabelle angegebenen Grenzwerte im Straßenverkehr kann ein Bußgeldbescheid wegen einer Ordnungswidrigkeit erlassen werden, unter bestimmten Umständen droht aber auch eine Verurteilung zu einer Geld- oder gar Freiheitsstrafe nach dem Strafgesetzbuch.

Analytische Grenzwerte für die Blutkonzentration von Betäubungsmitteln

Cannabis	1 ng/ml THC (in Diskussion: 3 ng/ml)
Amphetamin	25 ng/ml Amphetamin
MDE	25 ng/ml MDE
Ecstasy	25 ng/ml MDMA
Kokain	75 ng/ml Benzoylcegonin
Morphion	10 ng/ml Morphin
Heroin	10 ng/ml Heroin



Ordnungswidrigkeitenrecht

Werden diese Grenzwerte im Blut beim Führen eines Kraftfahrzeuges überschritten, handelt der Fahrer ordnungswidrig gemäß § 24a Straßenverkehrsgesetz (StVG), da ab diesen Werten eine berauschende Wirkung unterstellt wird. Man spricht dann von einer sogenannten Drogenfahrt. Diese Ordnungswidrigkeit wird in der Regel mit einem Bußgeld in Höhe von 500,00 Euro geahndet, zudem gibt es 1 Monat Fahrverbot. Für eine Ahndung als Ordnungswidrigkeit ist jedoch Vorsatz oder Fahrlässigkeit nötig. Dies bietet Möglichkeiten für eine Verteidigung gegen das Bußgeld, die aber nicht überschätzt werden sollten. Trotzdem sollte im Einzelfall immer geprüft werden, ob der betroffenen Person überhaupt klar war, dass sie nicht Auto fahren durfte.

Grenzwert THC

Der strikte Grenzwert für THC von 1,0 ng/ml wird derzeit von der Grenzwertkommission in Frage gestellt. In der Grenzwertkommission sitzen namhafte Wissenschaftler, die regelmäßig Empfehlungen zu dem Thema aussprechen. Aufgrund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse wird dort nun die Auffassung vertreten, dass in bestimmten Fällen erst bei einem Wert von 3,0 ng/ml THC von einer Fahruntüchtigkeit ausgegangen werden kann. Diese Empfehlung haben die Gerichte jedoch bisher ignoriert. Das gilt es zu ändern – durch engagierte Verteidigung und Verwaltungsverfahren.

Verwaltungsverfahren

In der Regel folgt auf ein Bußgeldbescheid wegen BtM am Steuer ein Verwaltungsverfahren der Führerscheinbehörde, weil betroffenen Person nicht mehr als geeignet angesehen wird, am motorisierten Straßenverkehr teil zu nehmen. Die Behörde entzieht dann die Fahrerlaubnis. Das ist für die meisten Betroffenen in der Regel viel unangenehmer, als das Bußgeld selber. Dieses Verwaltungsverfahren ist vom Bußgeld- oder Strafverfahren strikt zu unterscheiden. Hier gelten andere Regeln, wenn man sich gegen die Entziehung der Fahrerlaubnis wehren will. Auch hier ist die Verteidigung oft aussichtslos. Es lohnt sich aber in der Regel, die Sache genau überprüfen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund kann nicht oft genug betont werden: Wer gerne Rauschmittel konsumiert, sollte grundsätzlich viel Zeit verstreichen lassen, bevor er sich ans Steuer setzt.

Rechtsanwalt Ulrich Kerner verteidigt bundesweit in Be-
täubungsmittelsachen und allen anderen Strafverfahren.

Ulrich Kerner
Fachanwalt für Strafrecht
FHF Rechtsanwälte und Notar

Magdeburger Platz 2
10785 Berlin
Tel. Büro: 030 – 262 20 23
Notfallnummer bei Festnahmen
und Durchsuchungen: 0176 – 967 565 35
www.anwalftuerstrafsachen.de





WEB

Von wegen Drogenberatung! Die wussten weder die aktuellen Preise, noch konnten sie mir nen aktuellen Dealer in meinem Bezirk nennen.



LIFE



MEDICAL MARIJUANA

THIS SIMPLE DRIED HERB IS ILLEGAL

HOWEVER, IF A MULTINATIONAL DRUG COMPANY GRINDS UP THAT HERB, EXTRACTS THE CANNABIS SATIVA AND CREATES SYNTHETIC DELTA-9-TETRAHYDROCANNABINOL, COMBINES IT WITH GELATIN, GLYCERIN, IRON OXIDE RED, IRON OXIDE YELLOW, TITANIUM DIOXIDE, MARKETS IT TO DOCTORS AND HOSPITALS UNDER THE NAME MARINOL AND IN THE PROCESS MAKES A BUNCH OF WEALTHY WALL STREET INVESTORS EVEN RICHER, THEN IT'S LEGAL.

Frulla © 1997/2000 COMPTON

Übermäßiger
Alkoholgenuss
führt zu Sex
mit hässlichen
Menschen



NÜCHTERN
BETRACHTET
WAR ES
BESOFFEN
BESSER



zamnesia

BLOG



Die besten Cannabissorten für jede Stimmung

Verschiedene Cannabissorten werden vermehrt gezüchtet, um beim Nutzer spezifische Wirkungen auszulösen. Kreuzungen sind natürlich nichts Neues. Durch das Verständnis der Funktion der Pflanze als Medizin können allerdings auch Sorten gezüchtet werden, die diese Bedürfnisse stillen. Hier ist eine Auswahl für Deine entsprechende Stimmung.

von Marguerite Arnold

Die erste Sache, die Du wissen musst, ist ob Dein Gras Indica oder Sativa ist. Kreuzungen, die den Markt dominieren, können von der einen oder anderen Art dominiert sein. Hierdurch werden Wirkungen kombiniert. Das Verständnis darüber, wie dies den Konsumenten individuell beeinflusst, ist noch im Entwicklungsstadium. Letztendlich kann natürlich nur der Konsument selbst beurteilen, ob das eingenommen Cannabis ein bestimmtes „Gefühl“ ausgelöst hat.

Abgesehen davon gibt es einige Richtlinien, die für die meisten Menschen zu gelten scheinen.

Indica-Sorten (oder indicadominierte) neigen dazu, einen eher entspannten Rausch auszulösen. Diese Sorten werden meist von medizinischen Patienten für die Entspannung genutzt. Einer der Hauptgründe für die Verwendung von

Indicas ist die Schmerzlinderung. Sie werden außerdem häufig von Menschen mit Bewegungs- und Schlafstörungen genutzt. Sativa-Sorten sind für eher „verkopfte“ Highs bekannt. Das heißt, sie neigen dazu, die Stimmung zu heben. Es sind vor allem diese Sorten, die einen Lachflash auslösen. Kreative Künstler und Computerprogrammierer sind bekannt dafür, Sativas zu nutzen, um fokussierter und produktiver

arbeiten zu können. Sportler, darunter auch Langstreckenläufer, berichten zudem davon, dass sie diese Sorten für die Leistungssteigerung zu nutzen. Dies wird manchmal auch als „Euphorie“ oder „im Fluß sein“ beschrieben. Dies gehört zu den kontroversesten Aspekten des Cannabiskonsums. Durch die umfassendere Nutzung aller Cannabinoide (einschließlich CBD) wird diese Diskussion wahrscheinlich nicht so schnell abebben.

4

Flirtlaune

Mehr dazu im Blogartikel



5

Ängstlichkeit

Mehr dazu im Blogartikel



1



Freude – Laughing Buddha

Der Name von Laughing Buddha ist in der Tat Programm: Dieser Sativa-Hybrid entwickelt schwere, harzige Trichome, die dazu führen, dass die Blüten fast weiß aussehen, weil sich die THC-Kristalle darauf so dicht drängen. Mit einem THC-Gehalt von 18% haut diese Pflanze heftig rein. Sie wächst groß und hoch: Beim Anbau im Freien kann sie 2,5m hoch werden. Der Rauch an sich ist erhellend und saftig, mit süßen und exotischen Fruchtaromen. Diese Sorte ist in Europa wohlbekannt und machte 2013 den 3. Platz beim Amsterdam Cannabis Cup. Sie ist ideal für alle, die ihre Stimmung aufhellen oder sich in Partylaune bringen möchten. Du kannst mindestens mit einem sehr glücklichen Grinsen rechnen.

2



Stress – Stress Killer

Stress Killer ist genau das. Die Kreuzung von Juanita la Lagrimosa, Lemon Haze und Ruderalis-Genen lässt sich auch relativ stressfrei anbauen. Sie ist eine autoflowering Pflanze. Sie bricht zwar keine Rekorde, was den THC-Gehalt betrifft, sie beinhaltet jedoch viel CBD und eignet sich so bestens als medizinische Sorte. Sorgen werden durch ein klares und fokussiertes High ersetzt, mit dem sich die täglichen Aufgaben mühelos bewältigen lassen.

6

Veträumtheit

Mehr dazu im Blogartikel



7

Unruhe

Mehr dazu im Blogartikel



3



Energie – Sour Diesel Auto

Sour Diesel Auto ist eine Kreuzung aus Sour Diesel und Haze 2.0 Autoflowering. Das von dieser Pflanze produzierte Gras ist nicht nur wunderschön, sondern lässt sich auch leicht anbauen und die Blütezeit ist kurz. Im Bereich Geschmack wird ein erfüllender Rauch erzeugt, der ein belebendes High auslöst, das für alltägliche Aktivitäten taugt. Diese hochwertige Hybridsorte erfüllt all die Ansprüche für ein absolutes Must-Have.

8

Langeweile

Mehr dazu im Blogartikel



Mehr interessante Artikel gibt es im Zamnesia Blog www.zamnesia.de/blog
Diesen Artikel gibt es unter dem Shortlink www.bit.ly/zamnesia-2017-sh

Drogen sind gefährlich! Sind Drogen gefährlich?!

Schon im Kindergarten geht die Verbreitung dieses Mythos los: Drogen sind gefährlich. Was ist dran? Und wieso stimmt bei genauer Betrachtung diese Aussage nicht? von Markus Berger

Zu behaupten, Drogen seien gefährlich, ist ein gewagter Vorstoß. Sicher, kaum jemand würde eine solche Behauptung in der Öffentlichkeit negieren, schon allein des Jugendschutzes wegen. In Wirklichkeit aber ist die Aussage „Drogen sind gefährlich“ nichts weiter als eine Kampfparole all jener, die sonst keine Argumente haben. Jugendschutz hin, Denkfähigkeit unserer Jugend her; denn mit zunehmendem Alter werden auch Kinder sich die Frage stellen, inwieweit den Aussagen der politischen Würdenträger in dieser Hinsicht vertraut werden kann. Schauen wir uns die Sachlage im Detail an.

Was sind Drogen?

Da ist zunächst das Wort Drogen. Was bedeutet das eigentlich? Im Ursprung leitet sich der Begriff Droge vom holländischen Wort droog ab, was trocken bedeutet. Im eigentlichen Sinne werden damit die getrockneten Pflanzenteile pharmakologisch aktiver Pflanzen oder Pilze, deren

Produkte und Zubereitungen bezeichnet – meist Blätter, Rinden, Blüten, Früchte, Wurzeln und/oder Harze –, die zur Zubereitung von Arzneien dienen. Bis vor wenigen Jahren wurden in der Tat sämtliche Arzneistoffe und Heilmittel als Drogen bezeichnet; die Worte Drogist und Drogerie zeugen noch heute von dieser Gewohnheit.

Ein willkürlicher Begriff

Heutzutage und durch die Verlogenheit des Kriegs gegen die Drogen bedingt, sind mit der Sammelbezeichnung Drogen ausschließlich illegalisierte Rauschmittel gemeint. So werden in den meisten Kulturkreisen der westlichen, sogenannten zivilisierten Welt die akzeptierten und in die Gesellschaften eingebetteten Substanzen, wie zum Beispiel Alkohol und Tabak, Kaffee, Tee und andere psychoaktive Produkte, gar nicht mal als Drogen bezeichnet, obwohl sie es sind. So grundverschiedene



Psychoaktiva wie Cannabis, LSD und Opium beispielsweise werden hingegen sehr wohl als Drogen bezeichnet. Schon hier zeigt sich also die Unsinnigkeit des Diktums «Drogen sind gefährlich».

Aufs Handling kommt es an

Nehmen wir einige der giftigsten Stoffe, die wir überhaupt kennen, beispielsweise das Aconitin des Eisenhuts, das Tetrodotoxin des Fugu-Kugelfischs und das chemische Element Arsen. Selbst die Einnahme dieser extrem potenten Giftstoffe verläuft



DIE GEFAHR LAUERT ÜBERALL!

Angespornt durch die prohibitionsistische Parole „Drogen sind gefährlich“ haben wir uns einige Äquivalente gesucht, die vom Sinn her ähnlich dümmlich sind und deshalb die Widersinnigkeit des Slogans der Drogenkrieger aufzeigen. Die aufgeführten Aussagen beziehen sich dabei auf die jeweils nicht korrekte und schlichtweg unsachgemäße Praxis der Anwendung oder Ausübung etc. pp.

Autos sind gefährlich. Arbeiten ist gefährlich. Ärzte sind gefährlich. Bauen ist gefährlich. Gärtnern ist gefährlich. Gehen ist gefährlich. Hampeln ist gefährlich. Medikamente sind gefährlich. Nüsse sind gefährlich. Reisen ist gefährlich. Salz ist gefährlich. Sex ist gefährlich. Sich verlieben ist gefährlich. Sport ist gefährlich. Tauchen ist gefährlich. Tiere sind gefährlich. Wasser ist gefährlich.

Fällt dir auch noch etwas ein, das potenziell brandgefährlich ist, aber im korrekten Umgang zum normalen Leben gehört? Prima, dann gehörst du zu denen, die begriffen haben, was Relativität bedeutet.

nicht in jedem Falle tödlich. Im Gegenteil: In der Hand des Pharmakologen werden diese Stoffe zu wertvollen Heilmitteln. Denn allein die Dosis macht einen Stoff zum Gift. Wenn der Gesetzgeber also behauptet, er verbiete zum Beispiel den Hanf, das LSD, das Meskalin, das Kokain usw., um uns vor den Auswirkungen derer Gefahren zu schützen, dann wäre die logische Konsequenz, dass er auch das Wasser illegalisiert. Immerhin sind in Wasser schon Millionen Menschen ertrunken oder gar an der Nichtverfügbarkeit desselben gestorben. Eine teuflische Substanz? So gefährlich es sein kann, mit dem herzwirksamen Fingerhut, der Digitalispflanze, zu hantie-

ren, so überlebenswichtig ist der enthaltene Giftstoff, das Digitoxin, für akut am Herzen Erkrankte. In der Hand des Arztes und auch in privatem psychonautischen Setting sind Substanzen je nach deren Verwendung entweder nützlich und heilsam oder unnützlich und riskant.

Merke: Substanzen – gleich welche – sind grundsätzlich neutral und weder gut noch böse. Erst der Umgang mit den Stoffen, egal ob Rauschmittel, Medikament, Nahrungsmittel oder was auch immer, entscheidet darüber, ob eine Substanz dienliche oder undienliche oder sogar gefährliche Effekte ausprägt.

Berauschend gute Psychedelikatessen

Zaubertränke für heiße Nächte

Die meisten beliebten psychoaktiven Stoffe sind verboten. Es gibt aber einige Mittel, die mit komplett legalen Substanzen oder aber mit Hilfe eines „neuen“ Arzneimittels hergestellt werden können. Schauen wir uns drei Zaubertränke zum Selbermachen an.

Es gibt viele Rezepte für Tränke, die nicht nur schmecken, sondern auch geistbewegende, berauschende oder aphrodisierende Wirkungen herbeiführen können. Viele dieser Zubereitungen werden auf der Grundlage von Alkohol hergestellt, ohne dessen Wirkung in den Vordergrund zu stellen. Wir wollen uns nun drei Rezepturen anschauen, die leicht zuhause nachgemacht werden können, die aber – obwohl sie legale Bestandteile enthalten – bei falscher Anwendung heikel sein können.

FLIEGENPILZ-ELIXIER

Als erstes betrachten wir ein Elixier, das aus dem legalen Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) hergestellt wird. Dafür verwendet man frische oder getrocknete Fliegenpilzhüte, die vom Spätsommer/Herbst an häufig gefunden werden können. Fliegenpilze leben in einer Symbiose mit Birken und Nadelbäumen, weshalb man in der Nähe solcher Bäume eventuell fündig wird.



HANFSCHNAPS

Cannabispatienten, die nicht rauchen wollen, können ihre Hanfblüten zuerst im Ofen decarboxylieren (maximal 15 Minuten bei 80-100 °C) und damit deren Potenz erhöhen und sie dann in Hochprozentigem einlegen. Das gelingt leicht und ergibt ein wirksames Getränk.

ALRAUNENLIKÖR

Ein besonders aphrodisierendes Getränk ist der auch käuflich zu erwerbende Alraunenlikör. Die Alraune ist ein Nachtschattengewächs und enthält die potenziell giftigen Tropanalkaloide. An Zubereitungen aus Nachtschattenpflanzen muss sich der Gebraucher besonders vorsichtig herantasten. Immer mit sehr geringen Dosierungen beginnen, zu Anfang maximal ein halbes Schnapsglas.



pic: tompet80 - remix: Saphira

FLIEGENPILZ-ELIXIER

20 Gramm getrockneten Fliegenpilz
Wodka, Doppelkorn oder anderen
Alkohol (min. 38 vol.)

Den Fliegenpilz zerkleinern und
in den Alkohol einlegen. An einen
warmen und hellen Ort stellen
und möglichst täglich schütteln.
Nach 3 bis 4 Wochen abseihen und
abfüllen.
Der Hanfschnaps ist nach 2
Wochen fertig.



IMMER MIT VORSICHT...

Selbstverständlich können den jeweiligen Rezepturen auch weitere Zutaten beigegeben werden. Hier ist der Fantasie des Zauberlehrlings keine Grenze gesetzt. Man sollte sich mit den genannten Trünten aber keinesfalls übernehmen. Die verwendeten Gewächse sind allesamt hochpotent und können bei Überdosierung unangenehme (Cannabis) bis lebensgefährliche Effekte (Alraune) zeitigen, gerade in Verbindung mit Alkohol. Deshalb sollte der Anwender immer mit einer geringen Menge eines solchen Zaubertranks beginnen und sich dann vorsichtig an die individuelle Schwellendosis herantasten.

Auch sollte man sich in jedem Fall weiterführend informieren, wie genau die verwendeten Zutaten wirken und ob man sich tatsächlich auf diese Effekte einlassen möchte.

Auf Mischkonsum sollte verzichtet werden, es ist also nicht ratsam, nach der Einnahme von anderen psychoaktiven Drogen seine Zaubertrank-Experimente durchzuführen. Die Faustregel lautet: Wisse, was du tust, und übernimme die Verantwortung für dein Handeln.

HANFSCHNAPS

2-5 Gramm Cannabis nach Wahl
Wodka, Doppelkorn oder anderen
Alkohol (min. 38 vol.)

Das decarboxylierte Cannabis zerkleinern und in den Alkohol einlegen. Das weitere Verfahren gestaltet sich wie beim Fliegenpilz-Elixier. Der Hanfschnaps ist nach 2 Wochen fertig.



pic: Creative Family

ALRAUNENLIKÖR

300 Gramm Zucker
¼ Liter Weingeist
5 Gramm Alraunenwurzel,
gemahlen
1/2 Liter Wasser

Alraune 7 Tage im Weingeist extrahieren, dann abseihen. Wasser und Zucker zu Faden kochen, anschließend den Alraunenextrakt dazugeben und alles für etwa eine Woche stehen lassen.



pic: Creative Family

Substanzen richtig dosieren

Die Welt der psychoaktiven Drogen wird immer vielfältiger. Geh auf eine x-beliebige Party und achte darauf, wie viele Substanzen dort die Runde machen. Aber wer weiß schon, wie man diese Stoffe alle dosiert und abwägt? Tipps gegen riskante Fallstricke.
von Markus Berger



Nicht nur, dass ständig neue psychoaktive Stoffe designt, abgewandelt und vermarktet werden. Heute kommen auch Substanzen im Party-mainstream an, die noch vor Kurzem nur den Spezialisten bekannt waren. Moleküle wie 2C-B und die verwandten Stoffe oder Ketamin sind ja nun schon länger in den verschiedenen Szenen und Subkulturen gängig. Jetzt kommen aber auch ganz andere Stoffe dazu, z.B. traditionelle Psychedelika wie 5-MeO-DMT, aber auch neue potente Entheogene wie 3-MeO-PCP und so weiter.

3 Milligramm und keine Waage

Das alles ist ja schön und gut. Und wenn der Psychonaut von befreundeten Personen gebrauchsfertige Substanzen erhält, muss er sich nur noch entscheiden, ob er diese einnehmen will oder nicht. Was aber, wenn man lediglich die Stoffe bekommt? Sagen wir solche, von denen man nur wenige Milligramm braucht – was tut der User ohne Feinwaage?

Hilfe tut not

Es gibt eine Handvoll praxisrelevanter Tipps, die sich aus dem Umgang mit psychoaktiven Stoffen ergeben, die aber trotzdem noch immer nicht überall angekommen sind. Deshalb kommt es auch auf vielen Partys, Festivals, Konzerten oder sonstigen Veranstaltungen sowie auch im psychonautischen Ritualsetting immer wieder zu unschönen Zwischenfällen, die sich auf eine nicht sachgemäße Handhabung der Drogen zurückführen lassen.

Eins ist klar: Die Dosierung als solche sollte man kennen, sonst wird's problematisch. Wer z.B. Meskalin nehmen will und sich 40 Milligramm einverleibt, sollte sich nicht wundern, wenn nichts passiert. Wer hingegen 2C-B probieren mag und sich 40 Milligramm davon in die Apfelschorle kippt, wird vermutlich ein eher unschönes Erlebnis haben. Die Kenntnis der regulären Dosis einer Substanz und auch der individuellen Dosis (die von der eigenen Empfänglichkeit abhängt) schützt potenziell vor Notfällen, geplatzten Partys und Bad Trips gleichermaßen.

Wie wiegt man also empfindliche Drogen ohne Waage ab? Nun, das ist ganz einfach. Handelt es sich um einen Stoff, der z.B. oral eingenommen wird, etwa Meskalin, MDMA, 2C-B etc., dann löst man die Substanz in Wasser auf. Ein Gramm (1000 mg) auf einen Liter Wasser (1000 ml) bedeutet nachher: Ein Milliliter Wasser enthält ein Milligramm Substanz. Das ist ziemlich idiotensicher.

...und rauchen ???

Soll eine Substanz geraucht werden, das ist z.B. bei DMT, 5-MeO-DMT und anderen häufig der Fall, dann kann man den Stoff zunächst mit Hilfe eines Lösungsmittels verflüssigen und anschließend auf eine Kräutermischung auftragen, alles eintrocknen lassen - und fertig ist die psychedelische Rauchmischung. Auch hier gilt: Gibt man 1 Gramm (1000 mg) auf 10 Gramm trockenen Pflanzenmaterials, kann man anschließend die benötigte bzw. erwünschte Dosis leicht ermessen. In unserem Beispiel würde 1 Gramm des Rauchmaterials 100 Milligramm der Substanz enthalten.



WS-LINE

**THIN
LISSY**

Erhältlich in verschiedenen Farben:
Available in different colors:



weed star 

MDMA in der Selbsttherapie

MDMA ist eine als Psychotherapeutikum nutzbare Substanz. In den Händen des erfahrenen Therapeuten können psychische Probleme erkannt und mitunter aufgelöst werden. Zuweilen wird MDMA aber auch privat als Therapeutikum verwendet.

von Markus Berger

Der Versuch, sich selbst mit Hilfe von psychoaktiven Mitteln zu therapieren, kann durchaus nach hinten losgehen. Bei entsprechenden Erfahrungsberichten aus dem psychedelischen Untergrund handelt es sich meist um „Zufallsprodukte“, wo MDMA-Gebraucher spontan und ohne eine entsprechende Intuition gehabt zu haben, mit eigenen Seeleninhalten konfrontiert wurden und diese mithilfe einer gewissen Einsicht in die spezielle Lebenssituation lösen konnten. Wer sich vornimmt, mit der Einnahme von MDMA gezielt von psychischen Leiden zu befreien, kann auch das Gegenteil des Angestrebten erleben.

Was ist MDMA?

Methylendioxy-Methamphetamin, MDMA, besser bekannt als Ecstasy, gehört zu den psychoaktiven Substanzen und ist ein sogenanntes Entaktogen bzw. Empathogen. MDMA wird auch als Herzöffner-Psychedelikum bezeichnet, weil das Molekül die Eigenschaft hat, verborgene, verschüttete oder verdrängte Seeleninhalte ans Licht zu holen. Das geschieht mit MDMA meist auf eine leicht verdauliche Art und Weise, weil der User seine eigenen Probleme, unbewältigte Traumata und ähnliche Belastungen ohne Gefühle wie Angst, Zorn oder Trauer zu betrachten in der Lage ist. Manche User berichten darüber, dass sie ihre eigene Lebenssituation wie von außen anschauen, bewerten und auch bearbeiten konnten – so als seien sie von den psychischen Problemen gar nicht selbst betroffen.



Begegne deinem

Erfahrungen aus dem Untergrund

Hier ein Fallbeispiel, das anonymisiert wiedergegeben werden muss: Ein Psycho-
naut hatte durch diverse
Kindheitstraumata mit
grundlegenden psychischen
Belastungen zu kämpfen,
die keiner der in Anspruch
genommenen drei Psycho-
therapeuten erfolgreich
behandeln konnte. Mehrere
Jahre therapeutischer
Sitzungen konnten dem
Betroffenen so gut wie gar
nicht helfen, die Gedanken-
und damit verbundenen Ge-
fühlsinhalte zu ordnen und
zu verkräften. Das Karussell
in Kopf drehte sich – der
Psychonaut war am Ende
seiner Kräfte gelangt.
Jahrelange Behandlungen
mit Antidepressiva hatten
lediglich Nebenwirkungen
zur Folge, nicht aber einen
Therapieerfolg.

An einer Sitzung mit MDMA,
auf der der Betroffene nur
feiern und vergessen wollte,
drängte sich ihm nach
der Einnahme von MDMA
das kindliche Trauma als
Tagtraum auf. Der Mann
durchlebte seine Erlebnisse
abermals, diesmal aber aus
der Perspektive des Erwach-
senen, der das innere Kind
durch die Erfahrung führte
und sich dessen Emotionen
annahm, ohne sich selbst da-
mit zu identifizieren. Durch
dieses Wiedererleben des
Verdrängten war er in der
Lage, seine Blockaden
nachhaltig zu lösen – die mit
dem Trauma assoziierten
Angstgefühle waren dauer-
haft verschwunden.



pic: Mega Pixel

MDMA dosieren

In vielen Büchern wird eine
fixe Dosierung von MDMA
angegeben, die sich in der
Regel zwischen 100 und 200
Milligramm befindet. Das ist
keine hilfreiche Information,
kommt es bei der Dosierung
des Stoffs doch auf viele
verschiedene Faktoren an,
z.B. auf Set und Setting
(persönliche Befindlichkeit
und äußerer Rahmen), auf die
Frequenz der Einnahme (wie
oft nimmt der User MDMA?),
auf das Geschlecht und aufs
Körpergewicht. Grundsätz-
lich gilt, MDMA höchstens
einmal im Quartal, also alle
3 Monate, zu konsumieren.
Mehr ist ungesund und kann
nervenschädigend (neuroto-
xisch) sein.

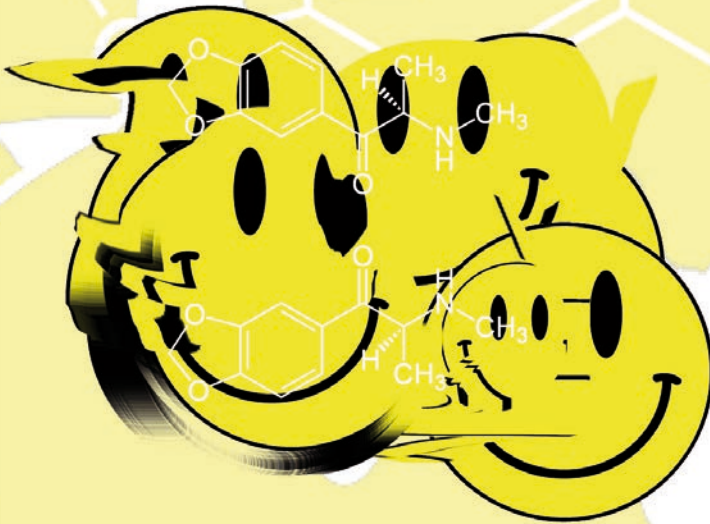
Es gibt für die Dosierung eine
recht einfache Faustregel:
Frauen nehmen pro Einzeldosis
höchstens 1,3 mg pro Kilo
Körpergewicht ein, Männer
maximal 1,5 mg. Bei einer
60 Kilo schweren Frau sind
das also 78 mg, bei einem 70
Kilo schweren Mann 105 mg
MDMA. Mehr sollte auf keinen
Fall konsumiert werden,
andernfalls kann es vor allem
dem Körper schaden. Eine
eventuelle zweite Dosis sollte
nur die Hälfte der Menge
umfassen.

inneren Kind

SAFER USE

Methylon (MDMC)

Aus der weiten Palette von Research Chemicals und Neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) stammt dieser Stoff, der sich als MDMA-Ersatz wachsender Beliebtheit erfreut und immer häufiger auch auf dem Schwarzmarkt angeboten wird. Die Rede ist von einem Phenethylamin aus dem Labor des US-Chemikers Alexander Shulgin (1925-2014), das der psychedelische Alchemist Methylon nannte. von Markus Berger



Auch die Effekte, die durch MDMC herbeigeführt werden, ähneln in gewisser Weise denen des MDMA, weshalb die Substanz nicht nur in psychonautischen Privatkreisen, sondern auch im Untergrund der Psychotherapeuten populär geworden ist. Dabei hatte MDMC sich bei den Therapeuten deshalb etabliert, weil es zunächst nicht von den Betäubungsmittelgesetzen erfasst gewesen war. Erst nachdem es bekannter und auch von der Polizei immer öfter beschlagnahmt wurde, gingen Deutschland, Österreich und die Schweiz dazu über, den Stoff zu illegalisieren.

Heutzutage unterliegt MDMC in den deutschsprachigen Ländern den Drogenverboten und darf auch in den niederländischen Smartshops, die die Substanz anfänglich frei vertrieben hatten, nicht mehr angeboten werden.

MDMC sollte stets mit Vorsicht konsumiert werden, insbesondere Personen mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems sollten auf die Einnahme des

Methylon wird auf der Straße Neocor, Ease und Explosion genannt und findet sich zunehmend als Inhaltsstoff von Ecstasy-Tabletten auf dem Markt. Methylon ist eine von seinem Erfinder Alexander Shulgin geprägte Bezeichnung, aber auch der Name eines Medikaments (Methylprednisolon) und eines Phenolharzes, weshalb der Begriff für einige Verwirrung sorgen kann. Um

sicher zu gehen, verwendet der informierte Psychonaut die Abkürzung MDMC, die sich auf den chemischen Namen des Stoffes bezieht: 3,4-Methylenedioxy-N-Methylcathinon. Mit dieser Bezeichnung wird die Ähnlichkeit zu MDMA deutlich, und die ist nicht zufällig gegeben (siehe Infobox „Verwandtschaft mit MDMA“ unten).



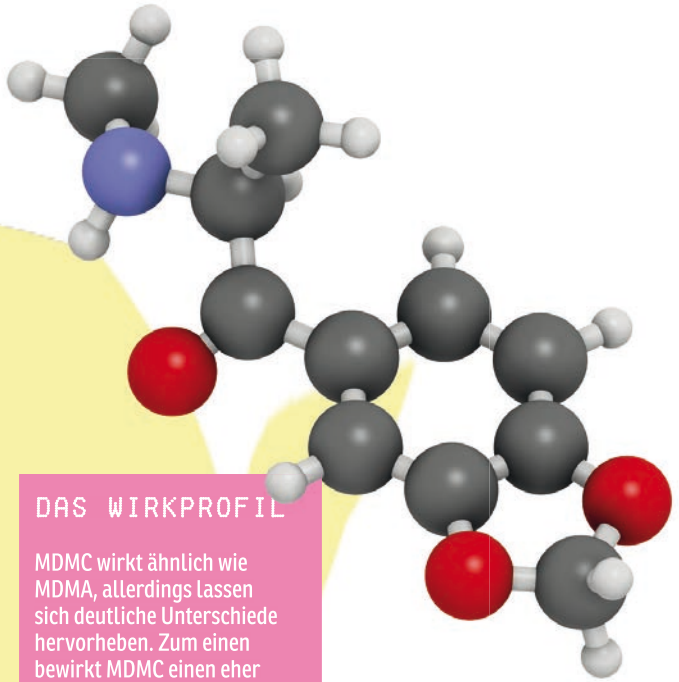
WER HATS ERFUNDEN?

Wie auch das verwandte MDMA stammt MDMC aus dem Labor vom russisch-amerikanischen Chemiker Alexander Shulgin, der am 2. Juni 2014 in Kalifornien verstarb.

Stoffes besser verzichten. MDMC kann den Blutdruck und die Herzfrequenz sowie die Körpertemperatur signifikant erhöhen, wenn auch nur ein bisschen zu viel genommen wurde. Die individuelle Dosis ist bei MDMC von äußerster Relevanz, weshalb sich Einsteiger bedacht an ihre Individualdosierung herantasten sollten. Während der Wirkung sollte man auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten und regelmäßig Pausen (vom Tanzen etc.) einlegen.

WENIGER IST MEHR – ÜBER DIE DOSIERUNG

In der Literatur wird angegeben, dass MDMC zu dosieren sei wie MDMA – auch Alexander Shulgin hatte diesen Wert in seinem Buch PIHKAL notiert. Allerdings wirkt MDMC, obwohl noch nicht gut erforscht, erfahrungsgemäß deutlich kreislaufastiger, als dies bei MDMA ist. Die Dosierung von MDMA (1,5 mg/kg Körpergewicht) sollte für MDMC nicht angewendet werden, besser sind hier 0,5 mg.



DAS WIRKPROFIL

MDMC wirkt ähnlich wie MDMA, allerdings lassen sich deutliche Unterschiede hervorheben. Zum einen bewirkt MDMC einen eher klareren Rausch als MDMA. Hat man – wir gehen von einer normalen Dosis aus (0,5 mg pro Kilo Körpergewicht) – die Augen geschlossen, kann es sich anfühlen und so tief gehen wie beim MDMA. Sind die Augen jedoch geöffnet, kommt man sich zuweilen so vor, als hätte man gar keine Substanz eingenommen. Unterm Strich wird die magische Qualität des MDMA mit Methylon nicht erreicht.

VERWANDTSCHAFT MIT MDMA

Info für Spezialisten: MDMC ist das sogenannte Beta-Keto-Analogen des MDMA, das chemisch Methylenedioxy-Methylamphetamin heißt. Das heißt auf Deutsch: Die Einführung einer Beta-Ketogruppe in MDMA baut das Methylamphetamin des MDMA in Methylcathinon um.

MISCHKONSUM MIT MDMC

MDMC erzeugt im Mischkonsum ungeahnte Synergien. Im psychedelischen Untergrund ist bekannt, dass die Kombo vom MDMC, Zauberpilzen und Lachgas zu DMT-artigen Visionen führen kann. Auszug aus einem Tripreport mit MDMC, 2C-B und Lachgas: „Dass irgendetwas anders war, merkte ich schon, als ich die Lachgasballons nahm. Die Visionen und Gefühle beim Lachgasrausch waren intensiver und hielten länger an. Ungefähr der (...) fünfte Ballon ließ mich eine Blume sehen, (...) die mit Ayahuasca-Mustern ausgefüllt war. Jedes einzelne Blatt hatte dieses Muster und die Blume drehte sich wie ein Kreisel.“ (mb)

PILLEN APP

KnowDrugs – eine nützliche Drugchecking App für IOS und Android

Die Webseite & App KnowDrugs bündelt die jüngsten Drugcheckingresultate aus der ganzen Welt. Sie versorgt mit Information über Substanzen, Wirkungen und Wechselwirkungen von Pillen, Pulvern und Pappen – und sie bietet (englische) Beratung zu Drogen. von Uwe

Weil – zum Beispiel in Deutschland – unverändert Mangel an verlässlichen und vertrauenswürdigen Drogentests besteht, ist diese App eine sinnvolle Sache. Quasi trotz Illegalität wird grenzüberschreitendes Drugchecking zugänglich.

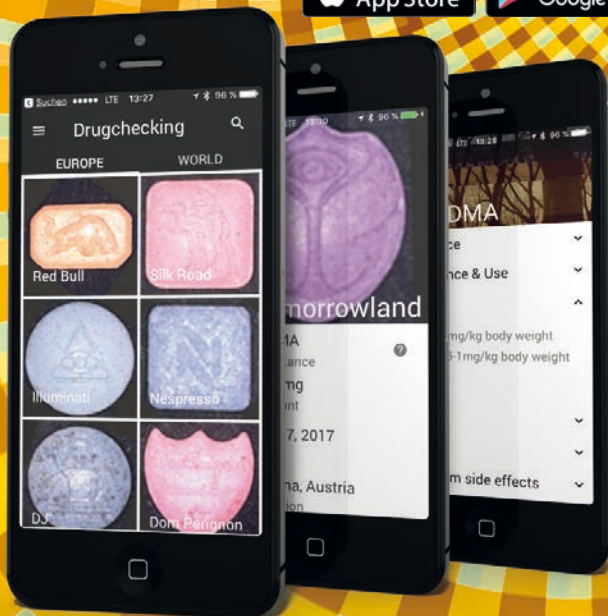
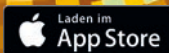
Schon selbst in den Ländern, wo Drogen getestet werden, sind die Ergebnisse auf der Party selten zur Hand. Da kommt die App ins Spiel, einmal auf's Smartphone geladen, könnt ihr so allerorten rund um die Uhr auf anderswo gewonnene Ergebnisse zugreifen, ganz simpel via Bild. So profitiert ihr vom in Österreich, Schweiz, Niederlande, Spanien und Frankreich angesammelten Wissen. Denn dort werden Substanzen getestet. Diese dort im Rahmen von legalem Drugchecking von staatlich finanzierten Organisationen jeweils vorliegenden Ergebnisse, bislang auf mehrere Webseiten verteilt, aggregiert diese App von KnowDrugs. Und obwohl längst nicht alle Ergebnisse eingespeist zu sein scheinen

(siehe etwa nebenstehende von saferparty.ch) ermöglicht die App nach Namen, Ort und Substanzen zu filtern. So könnt ihr überall und jederzeit Substanzinfos abgreifen, euch schlau machen und etwa bestimmte Pillen per Bild prüfen. Das hilft

bessere Entscheidungen im Hinblick auf euer Konsumverhalten zu treffen.

Überdies lassen sich Notfälle einordnen und identifizieren. Hierzu bietet KnowDrugs Ratschläge. Rät wie ihr handeln könnt, ja es lassen sich sogar Krankenwagen anrufen, falls nötig. Außerdem rundet eine (Drogen-)Beratung das Angebot der App ab, falls ihr Probleme habt. Hierzu listet KnowDrugs niedrigschwellig, also ganz im Sinn von eigene Entscheidungen ermächtigen und Risikominimierung, akzeptierende Beratungsangebote in eurer Nähe auf. Eure Privatsphäre bleibt dabei gewahrt. Mit der Zeit wird die App sicherlich aktueller und vollständiger. Ein absolut sinniger Ansatz ist sie allemal.

knowdrugs.info



HCL?

Die Wirkstoffmenge von Ecstasy (MDMA, MDE und MBDB) wird manchmal als freie Base und manchmal als Hydrochlorid (Hcl-Salz) angegeben. Die meisten Phenylalkylamine wie MDMA, MDE und MBDB werden jedoch als HCl-Salz auf den Markt gebracht, da das freie Amin meistens nicht wasserlöslich ist und zudem einer schnelleren Zersetzung unterliegt. In den hier abgedruckten Pillentests sind die MDMA Mengen als Hydrochlorid angegeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 Milligramm MDMA-Base = 118,9 mg MDMA-HCL

84 Milligramm MDMA-Base = 100 mg MDMA-HCL

Pillen mit 2C-B

HOMER SIMPSON
8.7 mg 2C-B



LÖWENWAPPEN
25.5 mg 2C-B



2C-B ist ein Meskalinderivat, welches in kleinen Mengen psychoaktiv und in Mengen ab 10mg halluzinogen wirkt. Da sich die volle Wirkung erst nach 60 Minuten einstellt, besteht die Gefahr, dass nachdosiert und somit eine hohe Dosis 2C-B eingenommen wird.

DRUG CHECK

Wir können hier aus Platzgründen leider nur die wichtigsten Fakten veröffentlichen. Die ausführlichen Drugchecking Ergebnisse bekommst du unter <http://saferparty.ch/warnungen.html>

Hochdosierte Ecstasy Pillen

SIM-KARTE
182.7 mg MDMA



WIDDER
235.1 mg MDMA



NORTH FACE
183.2 mg MDMA



SS HELLGRÜN
220.1 mg MDMA



HANFBLATT
140.5 mg MDMA



SUPER MARIO
242.1 mg MDMA



DOM PERIGNON
168.7 mg MDMA



CHICAGO BULLS
147.3 mg MDMA



MITSUBISHI
177.7 mg MDMA



PIAGGIO
187.2 mg MDMA



SS PINK
182.1 mg MDMA



KLEEBLATT
163.1 mg MDMA



Über 120mg MDMA können zu viel sein. Nebenwirkungen wie „Kiefermahlen“, Augen- und Nervenzucken bis hin zu Krampfanfällen können auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an, und es können Halluzinationen auftreten. An Folgetagen, nach der Einnahme solch hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Die regelmässige Einnahme grosser Mengen MDMA ist neurotoxisch und vergrössert die Wahrscheinlichkeit irreparabler Hirnschäden.

Haste mal **nena**?

Aus einem Handbuch für Psychedelische Ambulanzen haben wir mal die mehrseitige Übersetzungshilfe für Alltagsnamen aller möglichen Drogen in sechs Sprachen, neben Deutsch auch Holländisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch für euch aufbereitet. Abseits der gebräuchlichen Standardbegriffe wie Weed, Dope, Acid, Pill(e), Pappen lernt ihr faszinierende, exotische und manchmal schräge Bezeichnungen.

Ecstasy

Molly,
Chrystallen,
MD, M

Cristaux,
MD, Pilon,
Plomb, Taz,
XE

Biccie, Biscuit,
Dinger, Eccies,
MD, Molly, X,
Pinger

E, Pille, Teile,
Emma, Adam,
Mandy

Eme,
Bombeta,
Nena

Manuel,
Damásio,
Mário

Das „The Manual of Psychedelic Support“, ein Praxisführer zum Aufbau und Betrieb von Psychedelischen Ambulanzen bietet alles für die Errichtung und Aufrechterhaltung Psychedelischer Ambulanzen auf Musikfestivals und anderen Veranstaltungen, wie sie etwa eclipse auf der Fusion und anderswo seit bald 20 Jahren anbietet. Angefangen vom Recruiting, der Finanzierung, der ganzen Orga, Drogenwissen und -hilfe bleibt kein Aspekt unbeleuchtet. Das englische Manual gibt es kostenlos zum Downloaden unter: psychsitter.com/download-manual





Zegels



Lucy,
Paper, Trip,
Sid



Alberto,
Cartolina, Selo
Gelatina



Pappe, Alice,
Deep, Purple,
Lady Ticket, Trip,
Zettel, Cube



Goute,
Pano, Petri,
Toncar



Ajo, Bicho,
Californiano, Cono,
Gota, Volcán, Orange,
Saltaperico, Secante,
Sello, Tripi

Cannabis



Mois, Alfalfa,
Angoleña, Arimba,
Chipiturca, Jamila,
Macoña, Grifa, Mota,
Yerba, Mariachi,
Rosemaría



Dope, Ganja,
Gras, Buff,
Grünes, Kiffe, Pot,
Shit, Weed



Bud, Choof,
Chronic, Draw,
Green, Heads,
Smoke, Wacky,
Baccy



Alface,
Canhão, Erva,
Paiva, Parpalho,
Pombo, Wella,
Mel, Xito



Ean
Blowtje
Wietj



Salade,
Tonj'

SHOPGUIDE

SUPPORT YOUR
LOCAL DEALER

In den hier gelisteten Shops bekommt Ihr nicht nur einen guten Service, sondern auch die neueste Hempedelic Ausgabe

PLZ 00000

> Ketama Damba / Die Kräuterhexe

06108 Halle/Saale Ludwig-Wucherer-Str. 33
+49(0)345 5224522 Kräuter & Headshop
www.die-kraeuterhexe.de Mo-Sa ab 10:30

PLZ 10000



> Udopea Berlin

10243 Berlin Warschauer Straße 72
+49(0)30 30875302 Head- & Growshop
www.udopea.de Mo-Sa 10-20 Uhr



> Kaya Growshop

10437 Berlin Schliemannstr. 22
+49(0)30 4478677 Grow, Head
www.kayagrow.de info@kayagrow.de

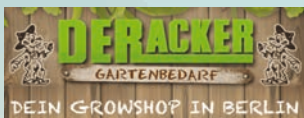


> Gras Grün

10969 Berlin Ritterstr. 43
+49(0)30 6113190 Grow, Books, Head
www.grasgruen.de mail@grasgruen.de

> Pegasus Head- & Growshop

Mahlower Str. 2 12049 Berlin
+49(0)30 62900185 Head, Grow
www.pegasus-unleashed.com info@hs-pegasus.de



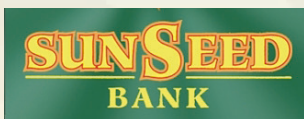
> Der Acker Growshop

12277 Berlin Großbeerenstr. 171
+49(0)30 70767665 Head & Grow
www.der-acker.de kontakt@der-acker.de



> Verdampftnochmal.de

12435 Berlin Karl-Kunger-Straße 28
+49(0)30 54733733 verdampftnochmal.de
vaporizer@verdampftnochmal.de



> Sun Seed Bank

13347 Berlin Amsterdamer Str. 23
+49(0)30 45606171 Head, Grow, Gifts
sun-seed-bank.de teaminfo@sun-seed-bank.de

PLZ 20000

> Udopea Headshop

20357 Hamburg Schanzenstr.95
+49(0)40 41912883 Grow, Smart, Head
udopea-hamburg.de udopea-hamburg@gmx.de

> Bong Bong

22525 Hamburg Koppelstraße 49 F
+49(0)40 67381508 Head, Glasbläserei

> Om Shankari

22765 Hamburg Hahnenkamp 12
+49(0)40 3903847 Fash, Head, Jewel
www.omshankari.de



> Kasbah

24103 Kiel Sophienblatt 42 A
+49(0)431 672254 Head, Textil, Jewels



> Flower Power

24114 Kiel Sophienblatt 80
www.flower-power-kiel.de Growshop



> Zuchthaus

28195 Bremen Doventorsdeich 23-25
+49(0)421 67377164 www.cbd4you.de
www.zuchthaus.de info@zuchthaus.de

PLZ 30000

> Chalice

32052 Herford 49090 Osnabrück
Steinstraße 22 Kirksweg 8(Nav15)
+49(0)5221 7613578 +49(0)541 97002135

«Ein sehr gelungenes Magazin rund um psychonautische Themen»

Lucy's Rausch – das Gesellschaftsmagazin für psychoaktive Kultur.

Schwerpunktthemen:

Cannabis · Psychedelische Kunst · Safer-Party · Ethnobotanik

Mit Artikeln zu diesen Themen: Jeremy Narby: Zur Geschichte des Schamanismus • Rapé Schamanische Snuffs • Torsten Passie über den Künstler Harry C. Kane • Mathias Bröckers: Die Opium-Moderne • Cannabis: alte Landrassen • Traumpflanzen growen • Der Drogenpolitiker Frank Tempel im Gespräch • Meskalinforschung, u.v.m.

sämtliche bisherige Ausgaben sind noch lieferbar - interessante Abo-Angebote!

www.lucys-magazin.com



ab Mai
lieferbar!

Lucy's Nummer 5

ISBN 978-3-03788-405-8

112 Seiten

Format 20x26,5 cm

Hochglanzmagazin

Fr. 18.50 / € 14.80



Lucy's Null Nr



Lucy's Nr. 1



Lucy's Nr. 2



Lucy's Nr. 3



Lucy's Nr. 4

Im Magazin blättern: issuu.com/nachtschatten

NACHTSCHATTEN
VERLAG

Nachtschatten Verlag AG

Kronengasse 11
CH-4500 Solothurn

www.nachtschattenverlag.ch
info@nachtschatten.ch

Dutch Passion
Serious Seeds
Nirvana
T.H. Seeds
Sweet Seeds
Paradise Seeds
Mandala Seeds
Blue Hemp
Eva Female Seeds
The Flying
Dutchmen
Homegrown
Fantaseeds
Ministry of
Cannabis fem.



Dinafem
Seedsman
Sensi Seeds
White Label
De Sjamaan
K.C. Brains
Bio Bizz
Cannabiogen
Joint Doctor's
Magus Genetics
Swiss Seeds
DNA Genetics
Green Hornet
The Sativa Seedbank

Weltweiter Versand! Kein Internet? Einfach gratis Preisliste anfordern!

WWW.SAMENWAHL.COM

www.samenwahl.com - Tel: 0034 637-930569 - Apdo. de correos 1073 11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

> HANF Zeit

32839 Steinheim
+49(0)5233 997476
www.hanf-zeit.com

Lipper Tor 5
Head, Grow
info@hanf-zeit.com

**> Smoking Madhouse**

34121 Kassel
www.smoking-madhouse.de

Frankfurter Strasse 59
Headshop

PLZ 40000**> Green Galaxy**

Ringofenstr. 37
+49(0)231 94531417
www.green-galaxy.de

44287 Dortmund
Growshop1
info@green-galaxy.de

**> CHEECH Head & Growshop**

45879 Gelsenkirchen
+49(0)209 148468
cheech-headshop.eu

Kirchstr. 37
Head, Grow, E-Cigs
infocheech@web.de

PLZ 50000**> Wild und Frei - Headshop**

50674 Köln
+49(0)221 79007112
www.wildundfrei-headshop.de

Kyffhäuserstraße 3
Head, Grow

**> Grow And Style**

51491 Overath
www.growandstyle.de

Zum alten Wasserwerk 7
Grow

> Echt Grandios

51643 Gummersbach
Hindenburgstr. 17
www.echtgrandios.de

51545 Waldbröl
Kaiserstraße 34
Head & Grow

> Grow-Bonn

53121 Bonn
+49(0)228 9095783
www.grow-bonn.de

Bunsenstr. 5
Grow
info@grow-bonn.de

> Near Dark Gmbh

53773 Hennef (Sieg)
+49(0)2242 874160
www.neardark.de

Bonnerstr. 11a
head, grow, wholesale
info@neardark.de

> Cheech & Chong Head/Grow

54290 Trier
+49(0)651 1453762
www.cheechundchong.com

Zuckerberg 21
Head, WWW

**> ProGrow**

58455 Witten
+49(0)2302 1799995
www.progrow.eu

Cörmannstraße 25
Urban Gardening
info@progrow.de

PLZ 60000**> Neutral**

60311 Frankfurt/Main
+49(0)69 59609591
www.neutral-ffm.net

Fahrgasse 97
Head, SmartGrow, Shisha
mail@neutral-ffm.net

**> BONG Head- & Growshop**

60594 Frankfurt
+49(0)69 624242
bong-headshop.de

Elisabethenstr. 21
Head, Grow, Smart, Shisha
info@bong-headshop.de

**> NASHA Headshop**

61348 Bad Homburg
+49(0)6172 24342
www.nasha-grow.de

Obergasse 5
Head, Grow

**> New Asia Headshop**

68159 Mannheim
+49(0)621 21471
new-asia-headshop.de

FL, F10
Head, Shisha, Absinth

PLZ 70000**> Ivory**

70178 Stuttgart
+49(0)711 6409950
www.ivory-stuttgart.de

Marienstr. 32
Head, Grow

> Planet Blunt

76646 Bruchsal
+49(0)7251 980620
planet-blunt.de

Bannweideweg 4
Head-Shisha & Growshop
info@planet-blunt.de

**> Highlight-Offenburg**

77652 Offenburg
+49(0)781 9708732
www.highlight-offenburg.de

Franz Volk Straße 12
Head, Grow

PLZ 80000**> XDREAM Gifthouse e.K.**

81245 München
www.xdream-gifthouse.de
+49(0)89 66698565

Rosenheimer Strasse 42
Head, Grow, Shisha;
info@xdream-gifthouse.de

PLZ 90000**> Urban Gardencenter**

90429 Nürnberg
+49(0)911 2492209
www.urban-gardencenter.de

Austraße 71
Grow, Head

ÖSTERREICH



> Blumen per Lumen

1070 Wien Zieglergasse 88-90
+43 1 5236150 Growshop
blumenperlumen.at kontakt@blumenperlumen.at

> Aurin Fairy Shop

1070 Wien Kirchengasse 25
+43 1 8906565 Fair Trade Fashion & More
aurinshop.at



> Hanfoase & Stecklingsexpress

1120 Wien Längenfeldgasse 3
+43 650 345 63 45 Head & Grow
hanfoase.at info@hanfoase.at

> Indras Planet

1110 Wien Simmeringer Hauptstr. 116
1220 Wien Zwerchäckerweg 39 Halle 3
www.indras-planet.at

> Hanf & Hanf

1020 Wien Lassallestrasse 13
+43 1 2764147 Head, Grow
www.hanf-hanf.at info@hanf-hanf.at

> HUG'S

2700 Wr. Neustadt Wienerstrasse 115
+43 2622 20508 Head & Grow Supermarkt
www.hugs.cc

> Schall & Rauch

4020 Linz Zentrum Bethlehemstr.9
4020 Linz Hafen Industriezeile 47
5101 Salzburg Plainbachstrasse 8
6020 Innsbruck Josef-Wilberger-Str. 15



> Puff and Stuff

5020 Salzburg Müllner Hauptstr. 12
+43 662 428517 Head, Grow
puffandstuff.at headoffice@puffandstuff.at



> Miraculix

6911 Lochau Brezgenzerstr. 49
+43 5576 42 871 head
www.miraculix.co.at

> Hanf In

5020 Salzburg Saint-Julien-Str. 8
+43 662 873718 Head & Grow
www.hanfin.com info@hanfin.com

SCHWEIZ



> Fourtwenty.ch

3011 Bern Kramgasse 3
3063 Ittigen Worbentalstr. 30
sales@fourtwenty.ch Grow & Head

> Nachtschatten Verlag

www.nachtschatten.ch Publishing Company



> Werners Head Shop

8005 Zürich Langstrasse 230
www.wernersheadshop.ch Head & Grow



> Grünhaus AG

8048 Zürich Herostr.7
www.gruenhaus-ag.ch Head, Grow



> TAMAR Head & Trend Shop

Technikumstrasse 38 8400 Winterthur
www.rastaman.ch +41 52 212 05 12

VAPORIZER - RIGS - FUNKTIONALE GLASKUNST



> Vapes, n' Dabs

8640 Rapperswill Schmiedgasse 44
vapesndabs.com Funktionelle Glaskunst

NIEDERLANDE



> Kosmic Kitchen

7511 Enschede Korte-Haaksberger-Str. 34
+31 53 4344894 Smart, Head, Rec
www.kosmickitchen.nl

> Kokopelli

1012 JD Amsterdam Warmoesstraat 12
www.kokopelli.nl

INTERNET



> Blotterbanks

LSD blotter art www.blotterbanks.de

> Shayanashop

www.shayanashop.com Smart



> Handelsturm

Thai-/ Chillkissen & more Fashion, Eso
www.handelsturm.de Living

> www.samenwahl.com

+34-637930569 Hanfsamen

VIP

★★★★★

BONGS



> S-Defort

Innovatives Glas Design
67593 Westhofen
www.s-defort.de

Wormser Str. 10
+49(0)6244 57178
mail@s-defort.de

SEEDS



> Paradise Seeds

www.paradise-seeds.com

Seeds

SHOPS



> Azarius

Smart & headshop since 1999
www.azarius.net

herbals and more



> Vapo Shop

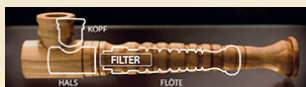
Europe's no.1 online vaporizer store
www.vaposhop.com



> Weedstar

Ziggi Jacksons online shop for very special smokers supply and smoking devices of glass
www.weed-star.com

PIPES



FREE YOUR SPIRIT • www.calumetpipe.de

> CALUMET - Natural Spirit Pipes

57271 Hilchenbach
+49(0)2733 5571315
www.calumetpipe.de

An der Ferndorf 16
+49(0)176 81651285
shop@calumetpipe.de

PAPERS



> Snail

Custom Rolling Papers

snail.si

Impressum

FORMAT Promotion GmbH
Holstenstraße 103
22767 Hamburg
Germany
HRB 98417 Hamburg
fon: +49 40 398417-0
fax: +49 40 398417-80
mushroom@mushroom-magazine.com
www.mushroom-magazine.com

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

Matthias van den Nieuwendijk

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Markus Berger, Uwe Scholz,
Janina Jankowski, Onkel Funkel,
Matthias van den Nieuwendijk,
Saphira Heinrich

Layout:

Mat Mushroom, Saphira Heinrich

Cover:

George Peters

Verteilung:

World/Post: mushroom magazine
Near Dark, a lot of online shops.

Buchhaltung:

Nicole Jesse, Manja Magens

Vertrieb:

Mat Mushroom, Christian Scholz,
John Mancina

Preisliste:

www.mushroom-magazine.com/info

Abonnement:

mushroom-magazine.com/shop

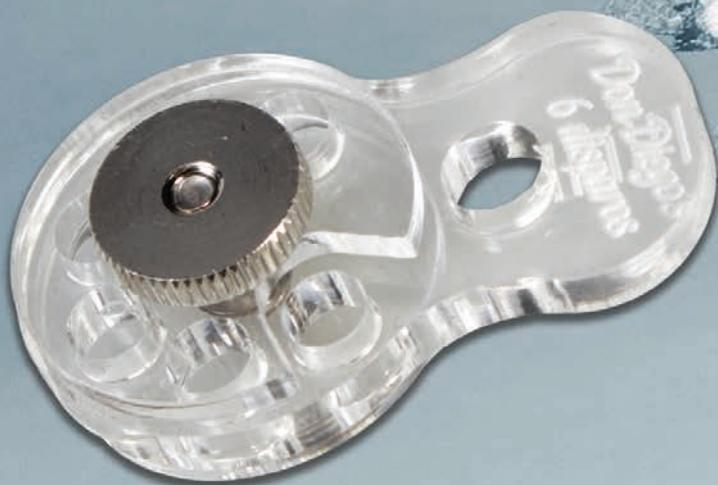
Haftungsausschluss:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Wir rufen mit den im mushroom magazine abgedruckten Informationen und Meinungen ausdrücklich nicht zum Missbrauch von illegalen oder legalen Drogen auf!

Don Diego's 6 Disparos



- **Pendant Dispenser for Party-Sweets**
- **Durable Acrylic**
- **Velvet Bag**





**Get a
10%
Discount**

ON ALL TRUFFELS

COUPONCODE: SHROOM17

VALID TILL 31-8-2017



KOSMICKITCHEN.COM

For your personal growth

TRY THEM



VLOS OFFICIAL MEMBER

MAGIC TRUFFLES

GROW KITS

VAPORIZERS

SMARTSHOP

KOSMIC KITCHEN
KORTE HAAKSBERGERSTRAAT 34
7511 JS ENSCHEDE

MO . 13.00-18.00
TUE/WED . 11.00-19.00
THU . 11.00-21.00

FRI . 11.00-19.00
SAT . 11.00-19.00
SUN . CLOSED